

GEMEINDE- SPIEGEL BLENDER



15. Jahrgang • Ausgabe 55 • Mai 2013

Herausgegeben von den Kirchengemeinden Blender-Intschede-Oiste und dem Turn- und Sportverein TSV Blender e.V.
Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Blender, Einste, Holtum-Marsch, Intschede, Oiste und deren Ortsteile

Steuerberater

SIEGFRIED STURM

Siegfried Sturm
Steuerberater & Inhaber

Johanniswall 25 • 27283 Verden • Tel.: 0 42 31 - 92 32 -0
Postfach 17 20 • 27267 Verden • Fax: 0 42 31 - 92 32 39
info@steuerberater-sturm.de • www.steuerberater-sturm.de

Mamma mia!

PIZZERIA

Meierkamp 1 • Blender
Tel. 0 42 33 / 98 21 00

Dienstag ist Pastatag

Donnerstag ist Pizzatag

Mittwoch ist Schnitzeltag

Täglich durchgehend geöffnet von 12.00—22.00 Uhr

Grieme

elektro • heizung • sanitär **Haustechnik**

Oister Laake 10
27337 Blender-Oiste
Tel.: 0 42 33 - 94 25 20

**Zimmerei
Sägewerk
Holzhandlung**

Massiv - Element - Bau

SUHR

Häuser *natürlich* aus Holz

- Zimmerei
- Sägewerk
- Holzhandlung
- Abbundzentrum
- Holzrahmenbau

SUHR Massiv-Element-Bau
27337 Blender-Varste 1 • Telefon 0 42 33 / 93 04-0
Fax 0 42 33 / 93 04-20 • Internet: www.zimmerei-suhr.de
E-Mail: info@zimmerei-suhr.de

Service und Beratung aus Meisterhand

telering

Birkner Informationstechnik

TV • HiFi • Video • Telekommunikation • Sicherheitstechnik • Sat • Kabelfernsehen
Reparaturservice • Beratung • Verkauf

Thomas Birkner, Blender Hauptstraße 16, 27337 Blender

Tel. : 04233 / 942440

Fax.: 04233 / 942441

Internet: <http://www.Birkner-Informationstechnik.de>

email: info@Birkner-Informationstechnik.de



Anja Winter
Logopädie

im Therapiezentrum Blender

Hauptstraße 28 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33 / 9 43 02 21

Termine nach Vereinbarung / Hausbesuche

www.therapiezentrumblender.de

Die Fahrschule in Ihrer Nähe!

Martfeld 29 Jahre

Blender 27 Jahre

Prüfungsort:
Verden u. Syke



Mobil: 0171-31 20 592

Martfeld - Blender

Klasse B, BE, B(96)

Nachschulung ASF

**Unterricht Mo, Di & nach Vereinbarung 19.00 Uhr
Bürozeiten ab 18.30 Uhr**

Ferienkurse nach Vereinbarung

www.fahrschule-harrygeils.de

LUBOTECH www.lubotech.de

Ihr Partner für:

- PC's
- PC-Hardware
- Heimnetzwerk
- Zubehör

Vor Ort Service

Tel.: 0 42 33 - 94 24 46

Mobil: 01 77 - 733 90 58

Thorben Lubowski • Verdener Weg 13 • 27337 Blender



*Volker Gefeke
Mühlenberg 14,
27337 Blender
04233 / 1613
vrgbuero@googlemail.com*



*Heino Dierks
Einster Hauptstr. 13a,
27337 Blender-Einste
04233 / 942292
heinodierks@gmx.de*

Hallo liebe Leser!

Endlich ist er da, der Frühling! Die Natur ist nach der langen Kälteperiode förmlich „explodiert“. Die meisten Bäume und Büsche zeigen sich im frischen Grün. Allerorts blüht es unübersehbar farbig und üppig.

Kein Wunder also, dass die Bilder unseres Fotothemas „Schöne Flecken“ dieses vielfach zeigen. Wir wieder haben versucht Motive in möglichst vielen Ortsteilen zu finden und sind gespannt ob sie die einzelnen Örtlichkeiten wiedererkennen. Besonders möchten wir uns bei Dr. Frauke Hinsch und Manfred Meier bedanken, die uns mit vielen hervorragenden Bildern unterstützt haben.

Für den nächsten „Spiegel“ haben wir uns ein Thema überlegt, bei dem wir ganz besonders auf Ihre Hilfe angewiesen sind. Viele Menschen beschäftigen sich als Ausgleich zu ihrer Arbeit oder auch nur aus Zeitvertreib regelmäßig mit Dingen, die Ihnen Freude machen oder die Sie besonders interessieren.

Das Thema soll also „Freizeitbeschäftigung“ sein. Der eine züchtet Geflügel, der andere befasst sich mit Modellbau, und wieder ein anderer legt besondere Gartenbeete an. Einige fotografieren, malen, stricken oder schrauben an ihren alten Fahrzeugen. Andere wiederum üben ein Ehrenamt aus oder beschäftigen sich mit ihren Sammlungen (Briefmarken, Münzen, Bücher usw.) – was auch immer.

Wir möchten diese Hobbys gern vorstellen und im Gemeindespiegel zeigen. Vielleicht sogar als Anregung für den einen oder anderen Leser selbst aktiv zu werden. Bitte melden Sie sich bei uns oder geben uns einen Tipp. Wir freuen uns über jeden Hinweis.

Zunächst aber wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Schmökern im Gemeindespiegel

Volker Gefeke und Heino Dierks

Übrigens: Der Gemeindespiegel Blender „goes online“. Die Seite befindet sich im Aufbau – die Internet-Adresse geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Impressum:

**Gemeinde-Spiegel Blender
15. Jahrgang • Ausgabe 55
Mai 2013**

Auflage: 1.500 Stück

Erscheinungsweise:
vierteljährlich zur Quartalsmitte
kostenlos verteilt Herausgeber /
Layout:

Kirchengemeinden
Blender-Intschede-Oiste
K. Damm-Wagenitz
Auf dem Linteln 4
27337 Blender

Turn- und Sportverein
TSV Blender e.V.
Herfried Lange (1. Vors.)
Seestedter Weg 12
27337 Blender
vrgbuero@googlemail.com

Druck / Bindung: Druckerei Lührs
& Röver
GmbH & Co. KG, Verden
Sowie Druckerei des
Kirchenkreisamtes Verden

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Juli 2013

Bitte reichen Sie Artikel rechtzeitig zu diesem Termin bei den Herausgebern in Schriftform ein, oder mailen sie an vrgbuero@googlemail.com



Blender



Intschede



Oiste

Das persönliche Wort

Gedanken zur Urlaubszeit

Nach seiner ersten Eisenbahnfahrt im Wilden Westen der Vereinigten Staaten soll sich ein Indianer nach dem Aussteigen erst einmal hingesezt haben. Zum Aufstehen war er nicht zu bewegen. Sein Argument: Ich muss warten. Zuerst muss meine Seele nachkommen.

Die Geschwindigkeit, mit der wir durch unsere Zeit rauschen, ist so hoch, dass auch wir dabei die Seele verlieren können, so dass unsere Zeit und wir selbst „seelenlos“ werden können.

Was kann man dagegen tun?

Sicher manches und vieles. Gut ist es, immer mal wieder wie der Indianer auszusteigen aus der rasanten Fahrt des Lebens. Im Urlaub, in langen lauen Sommernächte, an einem Sonntag. Sich einfach mal hinsetzen und nichts tun, einfach da sein und die Seele nachkommen lassen.



Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen das gelingt, was Fanny Dethloff-Schimmer Urlaubsreisenden wünscht:

*Ich wünsch dir,
 dass Du ein Stück Ballast abwerfen kannst
 und spürst,
 dass du, ohne einer Pflicht die Zeit zu stehlen,
 aufs Meer schauen wirst
 oder eine Weile die Maserungen
 eines Holztisches bewunderst.
 Dann, wenn die Ruhe einzieht
 und sich in dir breit macht,
 wenn die Zeit mehr wird, die dich nicht mehr hetzt,
 atme sie ein, diese Augenblicke.*

Nicht immer und jeden Tag, aber immer wieder mal möge es Ihnen gelingen, eine solche tiefe Ruhe einzusatmen und Frieden in Ihrer Seele zu spüren.

Ihre Pastorin Sabine Behring

Unsere Veranstaltungen

Juni 2013

- Sa. 8.6. 14.00 Uhr Konfirmandennachmittag in Blender
- Di. 11.6., 15.00 Uhr gemeinsames Treffen der Frauenkreise in Blender: Pastor Ulrich informiert über das Kloster Loccum
- Fr. 14.6., 19.00 Uhr, Gruppe „lebendige Gemeinde“
- Do. 20.6., 18.30 Uhr, Mitarbeiterbesprechung
- Fr. 21.6., 18.00 Uhr Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Blender
- Di. 25.6. Gemeindefahrt nach Loccum (siehe S. 7)

Juli 2013

Sommerferien

August 2013

- Sa. 10.8., 15.00 Uhr Kindergottesdienst in Blender
- Di. 13.8., 15.00 Uhr Frauenkreis Blender
- Mi. 14.8., 19.30 Uhr öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
- Di. 20.8., 15.00 Uhr Frauenkreis Intschede
- So. 25.8., ab 11.00 Uhr Fest der Begegnung in Blender mit Begrüßung der neuen Konfirmanden (S. 7)
- Di. 27.8., 15.00 Uhr Senioren-Geburtstagskaffee in Blender
- 30.8.-1.9. Konfirmandenfreizeit in Damme (Vorkonfirmanden)

Tauftermine

- So. 23.06., 11.00 Uhr Blender
- So. 30.06., 11.00 Uhr Intschede

Internet

Den Gemeindebrief
 in Farbe
 und viele weitere
 Informationen
 finden Sie unter
www.kirche-blender.de

So viel du brauchst - Kirchentag in Hamburg

In diesem Jahr fand der Kirchentag vom 1. bis 5. Mai in Hamburg statt - und wir waren dabei!

Schon im Vorfeld musste einiges geplant und bedacht werden: was aus dem 500 Seiten dicken Programmbuch mit 2500 Veranstaltungen wollten wir mitmachen? Privatquartier oder Schule? Und wie wird das Wetter bzw. was packen wir ein?

Los ging es am Mittwoch, 12:47 Uhr mit dem Zug zu unserem Quartier in der Silberstraße im Stadtteil Bahrenfeld. Hier fanden wir die Begegnung der Woche: Karin, die uns liebevoll in ihrer Wohnung aufgenommen hat. Ein Zimmer mit gemütlicher Klappcouch. Morgens gab es ein leckeres Frühstück zu dritt mit tollen Gesprächen und viel Spaß.



Der Kirchentag begann am Mittwoch um 17 Uhr mit den Eröffnungsgottesdiensten. Wir haben uns für den am Strandkai in „leichter Sprache“ entschieden. Die Predigt hielt Bischöfin Kirsten Fehrs aus Hamburg. An diesem Gottesdienst nahmen ca. 35.000 Menschen teil. Wir kamen nicht mal in die Nähe der Bühne, aber alles war auf Leinwänden gut zu sehen und zu hören.

Anschließend der Abend der Begegnungen – einfach überwältigend! Ca. 350.000 Menschen – und wir mitten drin. Der Höhepunkt für uns: eine ganz persönliche Segnung.

Am Donnerstagvormittag haben wir uns für einen Gospel-Gottesdienst entschieden. Hier haben wir Tina kennengelernt. Wir blieben bis Sonntag immer in Kontakt – per SMS, telefonisch oder auch durch kurze Treffen zwischendurch. Unser erstes offenes Singen fand auf dem Gelände der internationalen Gartenschau statt. Durch unsere Dauerkarten hatten wir freien Eintritt. Hier mussten wir auch das erste Mal unsere Blasen verarzten lassen – auch das mit viel Spaß. Danach ging's ins Plattdeutsche Zentrum in die Christuskirche Eimsbüttel zu einem „Taizé-Gott'sdeenst op Platt“. Sogar die Lieder waren op platt! Das war richtig klasse. Mit dabei: die „Imbecker Heckenrosen“ aus Buxtehude. Es stellte sich heraus dass eine der Sängerinnen aus Buxtehude und Petra einen gemeinsamen Bekannten haben. Um 20 Uhr dann schließlich die Nacht der Lichter. Mit 7.000 Menschen Taizé singen und gemeinsam schweigen war schon etwas ganz Besonderes.

Der Freitag startete mit einem Besuch in den Messehallen und um 11 Uhr: „Klangfülle von gestern – Liederbuch-Hits der vergangenen Jahre“, und um 13.30 Uhr das offene Singen mit Fritz

Baltruweit - Pastor und bekannter Liedermacher für Kirchenmusik mit Band, und Miriam Buthmann – Popkantorin aus Hamburg, die ein plattdeutsches Lied zum Kirchentagsmotto geschrieben hat. Eine tolle Frau.

Hier haben wir die Freundin einer Nachbarin kennengelernt und Bekannte aus Verden getroffen. Nach allem Singen haben wir den „Markt der Möglichkeiten“ erkundet. Dort nahmen wir auch das Angebot einer Fußwaschung wahr. Am Abend waren wir im Gemeindehaus der Luthergemeinde in Bahrenfeld. Dort haben wir geklönt und Spiele gespielt.

Samstagvormittag besuchten wir erst das Kinderzentrum in den Wallanlagen, und danach ein Gospel und Popkonzert der „Jungen Kantorei Bremen“. Diese 17 jungen Menschen waren einfach klasse.

Anschließend nahmen wir am offenen Singen mit Miriam Buthmann teil. Hier trafen wir die Cousine von Petra's Vater.

Nachmittags ging es zum Hafen. Am Fischmarkt lag die Arche Noah und lockte mit biblischen Geschichten zur Besichtigung. Dann hatten wir Glück: Im Fischmarkt endete gerade die letzte Veranstaltung und wir konnten jeder einen gebrauchten Papphocker (einen von 33.000) für nur 1 Euro erwerben. Anschließend ging es auf die Reeperbahn zu einem Konzert der „Tüddelband“ von Miriam Buthmann. Diese singt Popsongs op platt. Da wir noch eine Stunde Zeit hatten, waren uns unsere neuen Hocker Gold wert.



Sonntag: Nachdem wir uns von Karin verabschiedet hatten, ging es mit Sack und Pack in Richtung Stadtpark zum Abschlussgottesdienst. Jetzt erst mal die Koffer bei den Pfadfindern abgeben! Wahnsinn – mit 130.000(!) Menschen den Gottesdienst und Abendmahl feiern. Ein Erlebnis! Genauso der Abtransport der 130.000! Erst Koffer holen (ein Kompliment an die jungen Menschen, die dort alles im Griff hatten), und ab in Richtung Bahnhof. 60 Sonderbusse waren im Dauereinsatz. Besucher einsaugen, ab zum Hauptbahnhof, alle ausspucken und wieder ab zum Stadtpark.

Insgesamt waren 5.500 freiwillige Helfer im Einsatz. Es war ein tolles Erlebnis und jetzt freuen wir uns auf Stuttgart 2015!

Petra Holsten und Anja Holle

Glaubensbekenntnis der Konfirmanden 2013

Auch in diesem Jahr haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden sich wieder mit dem Glaubensbekenntnis beschäftigt.

Dabei stand im Vordergrund, was sie nach fast 2 Jahren Unterricht jede und jeder persönlich glauben. Dies wurde anhand des überlieferten apostolischen Glaubensbekenntnisses besprochen. Im Anschluss entwickelte die Konfirmandengruppe in einem längeren Prozess ihr eigenes Bekenntnis, das das alte nicht ersetzen, aber ergänzen soll. Hier das Ergebnis aus diesem Jahr:

Ich glaube an Gott,
Schöpfer der Welt und des Lebens,
der die Erde allen Menschen anvertraut hat
und der alle liebt und uns hilft zu leben
Ich glaube, dass Gott die Welt in seinen Händen hält
und uns beschützt.
Mit ihm können wir glücklich leben.
Ich glaube an Gott,
der alle menschlichen Vorstellungen übertrifft.

Ich glaube an Jesus Christus
der für Frieden eintrat,
und dafür auf Gewalt verzichtete,
der eine Welt voller Liebe wollte
und dafür am Kreuz gestorben ist,
nur weil er wollte, dass alle gleich sind.
Er wurde wieder lebendig für alle, die an ihn glauben.

Ich glaube an einen heiligen Geist,
der das Leben und die Liebe ist.
Eine Kraft, die in den Menschen wohnt
und diesen neuen Mut und Hoffnung zum Leben gibt.
Wir spüren seine Nähe, er ist immer bei uns.

Ich glaube nicht,
dass Gott auf Aussehen oder Herkunft achtet.
Ich kann für meine Überzeugung stehen.
Ich glaube, dass es ein weiter Weg ist, zu lernen,
mit allen Menschen in Freiheit und Würde zu leben.
Ich glaube, dass Krieg und Hunger vermeidbar
und Frieden erreichbar ist.
Ich glaube nicht, dass der Tod das Ende ist.
Amen

Konfirmandenanmeldung

Alle Kinder, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, sind zum dann beginnenden Konfirmandenunterricht eingeladen. Es ist Gelegenheit zur

**Konfirmandenanmeldung
am Freitag, 21. Juni 2013, 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Blender**

Wer sich anmelden möchte, kommt am besten zum angegebenen Termin zusammen mit einem Elternteil. Soweit die Kinder schon getauft sind, wäre es gut, das Taufdatum parat zu haben. Bei der Anmeldung werden gleichzeitig viele für den Unterricht wichtige Dinge und Termine besprochen.

Mitarbeiter/innen gesucht!

Kirchengemeinden leben davon, dass viele sich aktiv beteiligen, denn „wir sind die Kirche“! In unseren 3 Kirchengemeinden arbeiten zur Zeit etwa hundert Menschen vom Konfirmandenalter bis zum Seniorenalter ehrenamtlich mit. Dennoch gibt es viele Aufgaben, die nicht, oder nicht im gewünschtem Umfang gemacht werden können. Manches ist auch bisher vom Pastor gemacht worden, kann aber wegen der aktuellen Stellenkürzungen nicht mehr von ihm erledigt werden. Daher suchen wir ständig weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei setzen wir darauf, dass nicht wenige ihre gesamte Freizeit für die Kirchengemeinde opfern, sondern viele jeweils eine überschaubare Aufgabe übernehmen, die ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Hier haben wir eine Liste möglicher Tätigkeiten zusammengestellt.

- Besuchsdienst (Senioren)
- Konzerte organisieren
- Gemeindefahrt organisieren
- Fest der Begegnung (mit) organisieren
- ehrenamtliche Aufgaben koordinieren
- Unterstützung im Pfarrbüro (z.B. Ablage)
- diakonische Projekte
- Küsterteam unterstützen
- Getränkeeinkauf/Leergutrückgabe für Gemeindehaus
- Heizungsprogrammierung Kirche Blender
- "Hausmeister" für das Gemeindehaus
- Unterstützung beim Gemeindebrief (Satz und Texte)
- Unterstützung beim Internetauftritt
- Unterstützung der Frauenkreise-bzw. Übernahme einzelner Themen ("Referenten")
- Hilfe beim Seniorengestaltungskaffee
-und vieles mehr...

Diese Liste ließe sich leicht erweitern. Vielleicht haben Sie ja Interesse an der Mitarbeit. Dann melden Sie sich doch einfach im Pfarramt: 04233-411 / kg.Blender@evlka.de.

Auch die Gruppe „Lebendige Gemeinde“, die sich am 14.6. um 19.00 Uhr zum nächsten Mal im Gemeindehaus trifft, freut sich über Verstärkung.

K D-W

Senioren-Geburtstagskaffee

Drei bis vier Mal im Jahr werden diejenigen, die Geburtstag hatten und dabei 75-79 oder 81-84 Jahre alt geworden sind, zu einer Kaffeestunde ins Gemeindehaus eingeladen.

Nach einer kurzen Andacht gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und am Ende einen besinnlichen oder heiteren Text.

Getragen wird diese Einladung von Dore Gutjahr und Barbara Garlip mit Unterstützung etlicher anderer, die Kuchen backen und mit ausschenken. Vielen Dank an alle, die dafür sorgen, dass die älteren Geburtstagskinder unserer Gemeinden regelmäßig eingeladen werden können!

K. D.-W.



Sie benötigen häusliche Krankenpflege?

Wir sind für sie da !



27321 Thedinghausen
Braunschweiger Str. 10
Telefon 0 42 04 / 88 37 oder 88 38

Wir, die Kirchenvorstände der BIO-Gemeinden laden alle Bewohner unserer Kirchengemeinden ganz herzlich ein zu einem

„Fest der Begegnung“ am Sonntag, 25. August 2013 in Blender

Beginnen wollen wir dieses Fest mit einem gemeinsamen **Familiengottesdienst in der Blender Kirche um 11.00 Uhr**, in dem die Gitarrengruppe Saitenklang die Musik macht. Außerdem ist dies auch der Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Anschließend laden wir zu einem fröhlichen, sommerlichen Treiben für Groß und Klein, Jung und Alt zwischen Kirche und Gemeindehaus ein. Mittags wird gegrillt, nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen.

Es werden verschiedene Spiele für die Kinder angeboten. Außerdem Vorführungen, Musik und vieles mehr. Den Abschluss bildet gegen 16.00 Uhr eine kurze Andacht in der Kirche.

Kommen Sie, kommt alle
am 25. August
zur Blender Kirche!

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Die Kirchenvorstände der BIO- Gemeinden

Gemeindefahrt nach Loccum

Die diesjährige
Gemeindefahrt
findet am
Dienstag, dem 25. Juni
statt.

essen und danach eine Führung durch das 850 Jahre alte Kloster. Nach dem Kaffeetrinken geht es dann wieder nach Hause.



Mit dem Bus geht es um **9.55 Uhr** in Einste (Firma Wrede) los. Nach weiteren Zustiegmöglichkeiten in Blender (Gemeindehaus), Intschede und Oiste fahren wir dann nach Loccum, wo wir um 12.00 Uhr das Stundengebet in der Klosterkirche besuchen. Anschließend ist Mittag-

Rückkehr ist gegen 18.00 Uhr. Busfahrt und Klosterführung kosten 20,- € pro Person. Mittagessen, Kaffee und Kuchen - oder was jeder sonst bestellen möchte - ist selbst zu bezahlen. Anmeldung unter 04233/411 im Pfarramt Blender.

K. D.-W.

Die Kramerei in Thedinghausen

Seit der Eröffnung des diakonischen Warenhauses Kramerei im März, können wir bereits auf einige erfolgreiche Wochen zurückblicken. Anfängliche Startschwierigkeiten was die ungewöhnlichen Öffnungszeiten betraf (Mo. und Do. 8.30-11.30 Uhr und Do. 15-18 Uhr) waren schnell beseitigt und nun ist das Warenhaus zu jeder Phase gut besucht.

Besonders beliebt scheinen Haushaltsgegenstände, aber auch Kleidung und Bücher finden zahlreiche Abnehmer. Unsere wechselnden Aktionen (werden im Schaufenster ausgehängt) locken Kunden an und bringen Abwechslung. So haben wir beim Moonlight-Shopping Kleidung und Schuhe zu „3 kaufen 2 zahlen“ angeboten, hatten bereits Rabatte auf „alles mit Knöpfen & Schuhe“ sowie „Grünes & Geblümtes“.



Die Spendenbereitschaft ist so groß, dass sich das Team schweren Herzens zu einem Annahmestopp bis Mitte Juni durchringen musste. Ausgeschlossen sind Haushaltsartikel, Sach- und Buchspenden. Das Kleiderlager jedoch ist bis unter die Decke gefüllt. Besonders Winterware, die wir momentan nicht anbieten möchten, wartet in Kisten auf den große Auftritt im Herbst. Daher bitten wir, Winterkleidung erst nach dem Thänhuser Markt zu spenden. Bei Haushaltsauflösungen kommen wir auch gerne zu Ihnen oder transportieren Ihre Spenden, sollten Sie nicht mobil sein. Uns freut die gute Qualität der Spenden. Wir bitten aber weiterhin um Verständnis, dass defekte Ware oder durch Flecken untragbare Kleidung nicht angenommen werden kann. Sollten sich solche Teile dennoch dazwischenmogeln, geben wir diese gern wieder mit zurück oder spenden sie weiter, sollte dies erst später auffallen.

Das Wunderbare an der Kramerei ist, dass Mitarbeiter, Spender und Kunden Freude an diesem Projekt haben. Unser Team aus derzeit 24 ehrenamtlichen Mitarbeitern ist mit Eifer bei der Sache. Sortierer, Dekorateure, Handwerker, Transporteure, Verkäufer, die Liste der Positionen ist lang und die Kenntnisse sind vielfältig. Alle profitieren und lernen von einander und besonders die Freude ist ansteckend. Wir arbeiten alle freiwillig und mit viel Energie. Das macht das Einkaufserlebnis bei uns auch so besonders. Alte und auch neue Schätze locken und verzaubern, kaum ein Kunde verlässt das Geschäft mit leeren Händen. Unsere Kinder-, Damen- und Herren-Abteilung ist sehr umfangreich. Kommen Sie doch einmal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: 0 152 59 49 47 30

Claudia Dietzel

Neues aus der Stiftung

Liebe Stifter, Stiftungsförderer und zukünftige Stifter!

Nun ist unsere Stiftung schon im 6. Jahr seit ihrer Gründung und es scheint mir, alle Aktivisten und Aktivitäten der ersten Stunde sind ein wenig ermattet. Doch der Schein trügt. Mittlerweile hat sich das Stiftungskapital auf rund 350.000 € erhöht und hieran sind allein die Gemeinden Blender, Intschede und Oiste mit etwa 115.000 € beteiligt. Um das operative Geschäft unserer Stiftung am Leben zu halten und die hoch gesteckten Ziele, mindestens 1.000.000 € Kapital zu sammeln, alsbald zu erreichen, hat der Stiftungsrat mit den Pastorinnen und Pastoren der Region verabredet, einen Initiativkreis aus allen Kirchengemeinden der Region zu bilden. Diese Stiftungsinitiative soll vorrangig das Stiftungsgeschäft unter Begleitung durch den Stiftungsrat betreiben.

Freiwillige für diese Initiative melden sich bitte bis zum 1. August bei ihrem Kirchenvorstand / oder Pfarramt.

Schon ab dem 1. Juli gilt unsere besondere Aufmerksamkeit der neuen Förderperiode der Landeskirche. Vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2015 wird die Landeskirche in ihrer vierten Bonifizierungsaktion nochmals die Einwerbung von Zustiftungen bestehender Stiftungen honorieren. Das heißt für jede 3 Euro, die in dieser Zeit zugestiftet werden, wird die Landeskirche einen Euro dazugeben.

Schon in diesem Jahr fördert unsere Stiftung Projekte in unseren Kirchengemeinden: Die Konfirmandenfreizeit wird wieder unterstützt, indem die mitfahrenden Betreuer ihre Kosten erstattet bekommen. Die Gitarrengruppe Saitenklang erhält 500 € zur Fortbildung und zur Anschaffung von Musikinstrumenten und nicht zuletzt wird die Kirchengemeinde Oiste zur Schaffung eines behindertengerechten Zuganges zur Kirche eine mobile Rampe erhalten, die die Stiftung zu 100 % fördert.

Was können Sie tun?

- Unterstützen Sie den weiteren Aufbau des Stiftungskapitals mit einer Spende.
- Begleiten Sie den Aufbau der Stiftung durch regelmäßige Zuwendungen.
- Runde Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, Trauerfeiern - es gibt viele Gelegenheiten, der Stiftung etwas zukommen zu lassen.
- Leiten Sie Vermächtnisse und/oder Testamente zur Stiftung. Hier stehen wir Ihnen gern beratend vertraulich zur Verfügung.
- Engagieren Sie sich in der Arbeit der Stiftung.
- Treten Sie (wieder) in die Kirche ein.

Schon im September 2012 konnten wir uns im Rahmen des Besuches unseres **Landesbischofes Ralf Meister** im Kirchenkreis Verden anlässlich des Gottesdienstes im Dom mit einer kleinen Präsentation im Seitenschiff vorstellen. Bei einem Rundgang lernte der Landesbischof dann die Repräsentanten unserer Stiftung kennen. Damals lud ich Herrn Meister zu einem gemeinsamen Gottesdienst in unserer Region ein. Nun hat der Landesbischof zugesagt, und wir freuen uns mit ihm am **6. Oktober den Erntedank-Gottesdienst in der Oister Kirche** feiern zu können. Schon heute lade ich Sie alle im Namen unserer Stiftung zu diesem Gottesdienst ein. Herzliche Grüße aus Oiste Ihr

Henning Schrader

Sabine Behring: neue Pastorin in Riede

Pastorin Behring hat im April die Pfarrstelle in Riede angetreten. Schon vor Dienstbeginn hat sie einige Fragen für die Gemeindebriefe der Region beantwortet.

Frau Behring, mit welchen Gefühlen sehen Sie Ihrem Amtsantritt in der Rieder St. Andreas-Gemeinde entgegen?

Ich freue mich auf die Aufgaben, auf die schöne Kirche und vor allem auf die Begegnungen mit den vielen verschiedenen Menschen in der St. Andreas-Gemeinde, in den Nachbargemeinden und im Kirchenkreis. Und natürlich bin ich auch gespannt, wie es ist, in Riede zu leben. Denn das gehört ja zum Amtsantritt dazu, dass ich nicht nur eine neue Pfarrstelle übernehme, sondern mich auch zusammen mit meinem Mann in einem neuen Umfeld einfinde. Doch so herzlich und freundlich, wie ich den Kirchenvorstand und die Menschen, mit denen ich bereits Kontakt hatte, erlebt habe, glaube ich, dass sie uns dabei nach Kräften unterstützen, in Riede gut „anzukommen“.

Sie haben in Riede eine halbe Pfarrstelle inne und werden durch die begrenzte Zeit Schwerpunkte setzen müssen. Welche Themenfelder liegen Ihnen besonders am Herzen?

Ideen habe ich schon einige. Aber wichtig ist es mir jedoch, dass ich die Ausgestaltung der halben Pfarrstelle mit dem Kirchenvorstand, den Kollegen aus den Nachbargemeinden und der Superintendentin abstimme ... die erste Zeit wird es für mich vor allem darum gehen „ganz Ohr“ zu sein, d.h. zu fragen und zu verstehen, wie ist diese Gemeinde, wie funktioniert die Zusammenarbeit in und mit den Nachbargemeinden, wie sind die Menschen, was wollen sie, was brauchen sie...

Was hat Sie bewogen Theologin zu werden? Und welchen Aspekt Ihres Berufes mögen Sie besonders?

Das war kein plötzliches Erleuchtungs- oder Berufungserlebnis, sondern ein längerer Entwicklungsprozess. Wichtige Stationen dieses Entwicklungsweges waren: Fragen nach dem Sinn des Lebens und nach Gott von Kindertagen an - ein Konfirmandenunterricht, den ich gerne besucht habe, bei einem engagierten, menschlichen und humorvollen Pastor, dessen lebensnahe Predigten ich auch als Jugendliche gerne gehört habe - meine Zeit als ehrenamtliche Mitarbeiterin im Kindergottesdienst und das Mitleben in der Gemeinde - eine engagierte Diakonin und eine junge Pastorin als Vorbilder.

Ich mag so vieles an meinem Beruf.... Es ist für mich eine Freude, als Seelsorgerin Menschen auf ihrem Weg durch das Leben zu begleiten, ihnen zuzuhören, ihnen in Lebenskrisen zur Seite zu stehen, ihnen den Segen Gottes zuzusprechen.



Ich mag gerne predigen und so weitergeben, was mich selber begeistert und trägt: die Faszination und Lebensnähe der biblischen Geschichten und Texte, den Trost und die Kraft des christlichen Glaubens.

Ich feiere und gestalte gerne Gottesdienste. Ich komme gern mit Menschen jeden Alters ins Gespräch über Fragen des Glaubens und Lebens.

Es ist mir eine Freude, mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und Kollegen Ideen zu entwickeln, wie wir die frohe Botschaft unseres Glaubens immer wieder neu den Menschen nahe bringen und wie wir unter veränderten Bedingungen Kirche sein können.

Ihre jetzige Stelle liegt ebenfalls in einer ländlichen Gemeinde. Was

sind in Ihren Augen die Vor- und Nachteile der „Dorfkirche“?

Die Chancen der „Dorfkirche“ liegen für mich in der Nähe zu den Menschen. Auf dem Dorf kennt man sich, man pflegt Traditionen und man engagiert sich ehrenamtlich in Vereinen und Verbänden. Die Kirche gehört für viele noch fraglos ins Dorf und zum Leben dazu und es gibt eine hohe Bereitschaft, sich dafür zu engagieren, dass die Kirche „im Dorf bleibt“.

„Dorfkirchen“ können nicht so ein breit aufgestelltes kirchenmusikalisches oder kulturelles Angebot wie eine Stadtkirche, wie z.B. der Bremer Dom, vorhalten. Die Dorfkirchen sind eher wie „Herbergen am Wegesrand“. So werden sie im Impulspapier der EKD „Kirche der Freiheit“ bezeichnet. Das ist für mich ein schönes Bild. So wie man auf einer Wanderung in einer Herberge Schutz und Ruhe findet und sich stärken kann für den nächsten Tag, so sind die Dorfkirchen Herbergen für die Seele. Es sind Orte, an denen Menschen Gehör finden mit ihren Sorgen und ihrem Glück, an denen sie glauben lernen und feiern und an denen sie durch die Gemeinschaft und durch Gottes Wort für ihren Weg durchs Leben gestärkt werden.

Wir wünschen Ihnen und der Gemeinde einen gesegneten Start in Riede.

Die Fragen stellte Stefanie Klebe



*Viel Besuch - zu wenig Betten ?
Fragen Sie uns ! Telefon: 04233-327*

Gästehaus Hartmann

wohlfühlzimmer * * * *

wunschfrühstück

wiesenblick

www.hartmann-intschede.de

Blender-Intschede, Vor der Laake 6

Ferienprogramm

Angebote der Evangelischen Jugend für den Ferienpass SG Thedinghausen:

Dienstag, 2. Juli 2013, 10 – 16 Uhr
Ausflug zum Wasserspielplatz
in Bruchhausen-Vilsen mit anschließender
Schatzsuche im Wald

Am Vormittag wollen wir mit euch gemeinsam den Wasserspielplatz in Bruchhausen-Vilsen besuchen. Der Wassererlebnisspielplatz für Kinder befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft des historischen Bahnhofs der Museumseisenbahn. Auf einer Fläche von rund 5.000 qm ist der Spielplatz in verschiedene Wasser-Themenbereiche unterteilt. Fantasiereiches Ausprobieren ist gefragt, wenn durch Bewegung, Führung oder Druck die archimedische Spirale, das Schöpfrad, der Fontänenhüpfer oder die Strömungsscheibe funktionieren sollen. Spielen, Erleben, Begreifen - unter diesem Motto steht die abwechslungsreiche Anlage, die auch das Bewusstsein schärfen soll, für das kostbare Gut Wasser. Unbedingt an Wechselkleidung denken!

Danach geht es in den Wald! Dort soll ein Schatz versteckt sein – ob wir den wohl finden?

Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren (Kindersitz bzw. Sitzschale mitbringen)

Treffpunkt: Parkplatz Rathaus Thedinghausen

Abfahrt: 10 Uhr

Ankunft: 16 Uhr

Kosten: 3,- €

Proviant für ein Picknick (Getränke und Becher sind vorhanden)



Mittwoch, 3. Juli 2013, 15 – 18 Uhr
Die Bibel Entdecker

In der Kirche in Lunsen sind verschiedene Gegenstände versteckt, die dort gar nicht hingehören.

Jeder Gegenstand erzählt eine Geschichte über Jesus von Nazareth. Eure Aufgabe ist es, diese Gegenstände zu finden, sie im Bilderbuchkino wiederzuentdecken und dem Geheimnis (der guten Nachricht), das Jesus uns erzählen möchte, auf die Spur zu kommen.

Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren

Treffpunkt: Gemeindehaus Lunsen, Achimer Landstr. 3

Kosten: 0,- €

JAK

Jugend Arbeits Konferenz im Westen der Weser



www.kreisjugenddienst.de



am 16.06.2013
um 18.00 Uhr
in der Dörverdener
Kirche

Evangelische Jugend
Kirchenkreis Verden



Wichtige Adressen in unserer Region

Ev.-luth. Pfarramt Lunsen	Pastor Hanns- Michael Stark	04204-307
Ev.-luth. Pfarramt Riede	Pastorin Sabine Behring	04294-267
Ev.-luth. Pfarramt Thedinghausen	Pastorin Cathrin Schley	04204-308
Regionaler Jugenddienst	Diakon Joachim Bruns	04204-689 284 Joachim.Bruns @evlka.de

Gottesdienste in unserer Region

Juni 2013		
2.6.2013 1. So. nach Trinitatis	9.30	Lunsen, Knaack
	10.00	Thedinghausen: Goldene Konfirmation, Schley
	11.00	Blender, Damm-Wagenitz
	18.00	Riede; Damm-Wagenitz
9.6.2013 2. So. nach Trinitatis	9.30	Lunsen:- Abschluss der 4. Klasse, Stark
	9.30	Riede; Damm-Wagenitz
	11.00	Intschede, Damm-Wagenitz
	11.00	Thedinghausen, Köhler
16.6.2013 3. So. nach Trinitatis	9.30	Riede, Behring.
	9.30	Wulmstorf: Schützengottesdienst im Zelt, Köhler
	11.00	Oiste, Behring
	11.00	Thedinghausen: Tauferinnerungsgottesdienst, Schley
23.6.2013 4. So. nach Trinitatis	9.30	Lunsen, Schley
	9.30	Riede, Knaack
	11.00	Blender mit Taufe
	11.00	Thedinghausen; Schley
30.6.2013 5. So. nach Trinitatis	9.30	Lunsen, Damm-Wagenitz
	11.00	Intschede, Damm-Wagenitz
Juli 2013		
7.7.2013 6. So. nach Trinitatis.	11.00	Thedinghausen, Behring
	18.00	Riede, Behring
14.7.2013 7. So. nach Trinitatis	9.30	Lunsen, Stark
	11.00	Oiste, Stark
21.7.2013 8. So. nach Trinitatis	9.30	Riede: Zeltgottesdienst zum Schützenfest, Behring
	11.00	Thedinghausen mit Taufen, Schley
28.7.2013 9. So. nach Trinitatis	9.30	Lunsen, Damm-Wagenitz
	9.30	Felde: Zeltgottesdienst zum Schützenfest, Behring
	11.00	Blender, Damm-Wagenitz

August 2013		
4.8.2013 10. So. nach Trinitatis	11.00	Thedinghausen mit Taufen, Stark
	18.00	Riede, Stark.
Sa. 10.8.2013 Einschulungsgottesdienste	9.00	Blender, Damm-Wagenitz
	9.00	Lunsen, Stark
	9.00	Riede, Bruns
	9.00	Thedinghausen, Schley
11.8.2013 11. So. nach Trinitatis	9.30	Lunsen: Begrüßung der Konfirmanden, Schley
	9.30	Riede, Damm-Wagenitz
	11.00	Intschede, Damm-Wagenitz
	11.00	Thedinghausen: Begrüßung der Konfirmanden, Schley
18.8.2013 12. So. nach Trinitatis	10.00	Lunsen, Beckmann – Fährfest zusammen mit Etelsen
	11.00	Oiste
25.8.2013 13. So. nach Trinitatis	9.30	Riede, Behring
	10.00	Lunsen: Goldene Konfirmation, Stark
	11.00	Thedinghausen, Behring
	11.00	Blender: Fest der Begegnung und Begrüßung der Konfirmanden, Damm-Wagenitz
September 2013		
1.9.2013 14. So. nach Trinitatis	11.00	Oiste, Stark
8.9.2013 15. So. nach Trinitatis	9.30	Lunsen
	9.30	Riede
	10.00	Blender, Plattdeutscher Zeltgottesdienst beim Varster Erntefest, Steinwede
	10.00	Thedinghausen: Diamantene Konfirmation, Schley
15.9.2013 16. So. nach Trinitatis	9.30	Thedinghausen: Zeltgottesdienst Thänh. Markt, Schley

Da der Gemeinde-Spiegel nur alle 3 Monate herauskommt, kann es zu Änderungen im Gottesdienstplan kommen.
Bitte informieren Sie sich auch in der Tageszeitung oder auf www.kirche-blender.de

Familiennachrichten

Diese Seite ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nur im **gedruckten** Gemeinde-SPIEGEL verfügbar. Wir bitten um Ihr Verständnis.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, 27337 Blender Pastor Karsten Damm-Wagenitz Internet: www.kirche-blender.de	Tel.: 0 42 33 / 411 Fax: 0 42 33 / 94 20 63 kg.Blender@evlka.de
Im Pfarramt gibt es keine besonderen Sprechzeiten. Zu normalen Tageszeiten können Sie es gerne telefonisch versuchen oder auch direkt kommen. Der Sonntag ist heilig und am Montag versuchen wir, uns etwas ins Private zurückzuziehen. In Notfällen bin ich selbstverständlich jederzeit zum Gespräch bereit.		
Pfarrbüro Blender Pfarrsekretärin	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 8.00-11.00 Uhr & Do, 14-17 Uhr	Tel.: 0 42 33 / 411 Pfarramt.Blender@evlka.de
Kirchenvorstand Stellvertretende Vorsitzende:	Vorsitzender: Karsten Damm-Wagenitz Blender: Gerhard Winter Intschede: Jan-Hendrik Brand Oiste: Alfred Grieme	Tel.: 0 42 33 / 411 Tel.: 0 42 33 / 70 4 Tel.: 0 42 33 / 18 51 Tel.: 0 42 33 / 12 02
Küsterinnen	Blender: Margret Claus (316), Iris Meyer (8136), Tatjana Pohl (942941), Adda Wahlers (95182), Heidrun und Helmut Wiehr (1458); Intschede: Dunja v. Ahsen (942071), Birgit Ernst (225), Tanja Holle (8189) Oiste: Ingrid Dunker (1493)	
Friedhofswärter/in	Blender: Julia Klahr-Grieme & Hajo Grieme Oiste: Ingrid Dunker	Tel.: 0 42 33 / 94 29 70 Tel.: 0 42 33 / 14 93
Friedhofsverwaltung	Blender: Elke Kleen Oiste: Annette Wittenberg	Tel.: 0 42 33 / 81 56 Tel.: 0 42 33 / 14 98
Stiftung „Aus Liebe zum Ort“	Vorsitzender des Stiftungsrates: Henning Schrader Stiftungskonto: KSK Verden (BLZ: 291 526 70)	Tel.: 04233/1753 Konto: 199 24 000
Spendenkonto der Kirchengemeinden	KSK Verden (BLZ: 291 526 70) Konto: 100 32 563 (Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und ggf. den Zweck an.)	

Wir treffen uns im Gemeindehaus

Krabbelgruppe `10	Montag, 9.30 - 11 Uhr;	Kontakt: Corinna Remmin Kathrin Evers	Tel.: 0 42 33 / 98 25 52 Tel.: 0 42 33 / 21 75 13
Krabbelgruppe `11	Mittwoch, 9.30—11 Uhr	Julia Klahr-Grieme	Tel.: 0 42 33 / 942970
Kindergottesdienst	Monatlich Samstag 15-17 Uhr, Kirche Blender	Tanja Holle Petra Weimer-Schmidt	Tel.: 0 42 33 / 81 89 Tel.: 0 42 33 / 98 24 32
Fahrtengruppe im Jungenbund Phoenix	Jungen ab 10 Jahren, die sich für Zeltlager, Wandern usw. interessieren. Leitung: Karsten Damm-Wagenitz		kg.blender@evlka.de Tel.: 0 42 33 / 411
Posaunenchor Blender/Lunsen	Mittwoch, 19.30 (Probe: Grundschule Morsum) Leitung: Erich Hustedt		Tel.: 0 42 04 / 68 98 23 4
Gitarrengruppe Saitenklang	Mittwoch, 19.30 - 20.30 Uhr Leitung: Petra Holsten		www.saitenklang-blender.de Tel.: 0 42 33 / 463
Kirchenchor	Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr, Leitung: Marietta Bohlmann		Tel.: 0 42 33 / 94 22 11
Liturgischer Männerchor	Proben nach Vereinbarung, Leitung: Günter Bode		Tel.: 0 42 58 / 355

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Kirchenkreis- Sozialarbeit Frau Walter	Hinter der Mauer 32, 27283 Verden Sprechzeiten und Termine nach Vereinbarung Außerdem regionale Sprechstunden im Gemeindehaus Lunsen: 14.3.; 18.4.; 16.5.; 20.6., jeweils 14-16 Uhr	Tel.: 0 42 31 / 80 04 30 email: dw.verden@evlka.de
Suchtberatungsstelle	Hinter der Mauer 32, Verden; Do. 13 - 16.30 Uhr	Tel.: 0 42 31 / 8 28 12
Seelsorge	www.Chatseelsorge.de oder Telefonseelsorge:	Tel.: 08 00 / 11 10 11 1
Kinder- und Jugendtelefon	Rat und Hilfe, Montags bis Freitags 15-19 Uhr	Tel.: 08 00 / 11 10 33 3
Caritas-Beratungsstelle (katholisch)	Schuldner- & Schwangerschaftskonfliktberatung Andreaswall 11, 27283 Verden	Tel.: 0 42 31 / 56 55
Diakonisches Warenhaus „Kramerei“	Braunschweiger Str. 31 27321 Thedinghausen Mo. und Do. 8.30-11.30 Uhr und Do. 15-18 Uhr Spenden: KSK Verden (BLZ: 291 526 70) Konto: 195 33 33 0 „Diakonisches Warenhaus“	Claudia Dietzel Tel.: 0 152 59 49 47 30

Das Letzte

Mein neues Smart-
phone hat so viele
Anwendungen, die
ich gar nicht
verstehe.



Und so viele
Anwendungen, die
ich zwar kenne,
aber nicht
anwende.



Wie
meine alte
Bibel.



Kinder in Blender

Unsere Schulkindergruppe im Kindergarten



Oh, wie schade....

.... Mama steht schon vor der Tür, und dabei habe ich gerade jetzt eine so tolle Idee. Mit Ron wollte ich das Raumschiff noch größer bauen. Was sagt Sandra? „Morgen ist auch noch ein Tag, dann können wir weitermachen.“ Na gut!

So erleben wir täglich, wie schnell die Zeit hier bei uns im Spiel vergeht.

Jetzt gibt es die Schulkinderbetreuung schon seit fast einem Jahr. Am Anfang waren wir fünf Kinder, doch jetzt sind wir schon elf!

Wir treffen uns jeden Tag nach der Schule ab 12.30h und bleiben bis um 15.00h. Noch sind wir in den Räumen des Kindergartens, doch schon bald wird die ehemalige Hausmeisterwohnung für uns umgebaut. Auf unseren Umzug freuen wir uns riesig!

Was wir hier täglich erleben und was uns Spaß macht, haben wir euch geschrieben. Seid ihr neugierig geworden? Dann ruft an und kommt zum „Schnuppern“ Bis bald

Eure Mitschüler,
Mareicke Stuwe
(Bundesfreiwilligendienstlerin)
und Sandra Horn
(Gruppenleitung)

Ich heiße Anakin
ich bin 7 Jahre
alt. Ich spiele
gerne mit Freunden
und erzähle
Geschichten gerne.

Ich heiße Ana-Lena
ich bin 7 Jahre alt.
Ich spiele gerne
mit Freunden
und erzähle
Geschichten gerne.

Ich heiße Leonie ich bin 6
Jahre alt. Ich spiele
gerne mit Freunden
und erzähle
Geschichten gerne.

Ich heiße Ron
ich bin 6 Jahre alt.
Ich spiele gerne
mit Freunden
und erzähle
Geschichten gerne.

Ich heiße Tessa
ich bin 6 Jahre alt.
Ich spiele gerne
mit Freunden
und erzähle
Geschichten gerne.

Ich heiße Lisa
ich bin 6 Jahre alt.
Ich spiele gerne
mit Freunden
und erzähle
Geschichten gerne.

Ich heiße
Mareicke
ich bin 17 Jahre
alt. Ich spiele
gerne mit Freunden
und erzähle
Geschichten gerne.

Ich bin Ron, 6 Jahre
alt. Ich spiele
gerne Fußball mit
meinen Freunden.
Ich fahre auch gerne
Fahrrad.

Ich heiße Tom
ich bin 7 Jahre alt.
Ich spiele gerne
mit Freunden
und erzähle
Geschichten gerne.

Ich heiße Jan
ich bin 7 Jahre alt.
Ich spiele gerne
mit Freunden
und erzähle
Geschichten gerne.



Liebe Blenderanerinnen und Blenderaner,
nun haben Sie schon viel über unsere Schulkinderbetreuung erfahren. Es gibt aber noch mehr zu berichten:
Nach den Sommerferien wird der Kindergarten eine Krippengruppe mit bis zu 15 Kleinkindern im Alter von 1-3 Jahren eröffnen! Wir haben schon jetzt 14 Anmeldungen für unsere neue Gruppe. Im Kindergarten wird ein Raum nur für die Kleinen eingerichtet und teilweise umgebaut. Es gibt viel zu bedenken und planen und alle helfen mit.
Die Familiengruppe wird aufgelöst und die Kinder wechseln fast gemeinsam zu den Elefanten. Zwei Kinder gehen zu den Igeln.
So, wie sich die Wünsche und Anforderungen der Eltern an Betreuungsformen verändern, so verändern auch wir uns mit unseren Angeboten und bleiben neugierig für die Zukunft.
Herzliche Grüße,

Christine Nommensen

Es war einmal in der Gemeinde Blender

Einleitung



Liebe Heimatfreunde,

in dieser Ausgabe setze ich meine kleine Serie mit dem Ortsteil Einste fort. Ich habe aus allen Bereichen und verschiedenen Zeiten Fotos zusammengestellt. Sie ergeben einen Einblick in die „gute alte Zeit“.

Bei dem Gruppenbild anlässlich des Schützenfestes in Holtum-Marsch fehlen mir noch die Namen der abgebildeten Personen; ebenso sind drei Personen auf dem Konfirmationsbild noch nicht zugeordnet. Wer hier weiterhelfen kann, melde sich bitte bei mir, vielen Dank!

Alle Bilder dieser Ausgabe finden Sie wie immer auf meiner Homepage www.alt-blender.de.

Volker Wolters

Einste



Im Feld 3 (Siemering) um 1927

Foto: Volker Wolters, Blender



Schuhmachermeister Heinrich Kracke um 1940

Foto: Hans-Heinrich Kracke, Langwedel



Vor der Gastwirtschaft Bischof um 1940 (Luftschutz-Rettungsstelle)

Foto: Volker Wolters, Blender



Schultheater in Einste 1951

Foto: Dorothea Fischer, Einste



Ehemalige Schule in Einste, Im Felde 1 - 1935
 Foto: Samtgemeindearchiv, Thedinghausen



Lehrer Adolf Osterloh 1960
 Foto: Samtgemeindearchiv, Thedinghausen



**Einschulung Birgit Freese
 verh. Dierks 1966**
 Foto: Birgit Dierks, Einste



Die Einster Konfirmanden-Schüler 1954 mit Lehrer Adolf Osterloh
 Foto: Samtgemeindearchiv, Thedinghausen



**v. I. Burkhardt Wacker, Cord Asendorf, Rolf Wacker, Hanna Asendorf
 verh. Bormann**
 Foto: Burkhardt Wacker, Morsum



Schützenfest in Einste 1989 - König Harm Clasen
 Foto: Heinz-Hermann Winter, Einste



**Einster Hauptstraße 15
 (heute Aschmutat - ehemals Kracke) 1944**
 Foto: Hans-Heinrich Kracke, Langwedel



v. l. Gunda Kehlenbeck verh. Rippe,
Marlies Meyer verh. Wedemeyer, Hans-
Dieter Röpe, Marlies Wigger verh.
Röpe

Foto: Jens Wedemeyer, Einste



Luftbild Einste (Am Eichhofe) 1975

Foto: Heinrich Quensell, Einste



Letzter Tag der Gastwirtschaft Mühlenfeld 1992

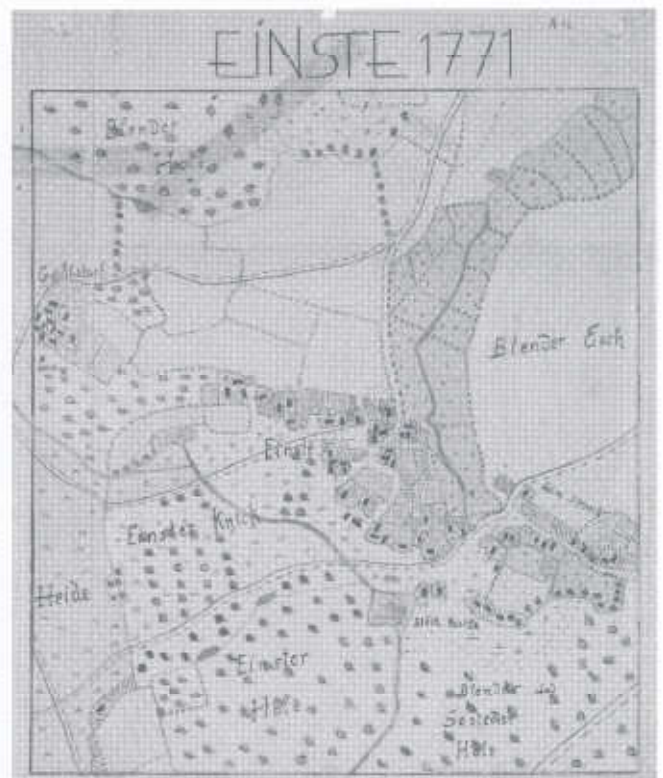
Foto: Gertrud Kroll, Kirchlinteln



Manöver bei Westermanns 1968

v. l. Heike Wrede, Rainer Wolters, Bernd Wolters,
Klaus Westermann, Hartmut Wrede, Ingrid Westermann

Foto: Klaus Westermann, Einste



Karte von Einste 1771 - Entstanden 1938

Foto: Samtgemeindearchiv, Thedinghausen



Foto: Heinz Hattermann, Holtum-Marsch

Konfirmation in Blender am 03. April 1938



Foto: Hermann Winter, Holtum-Marsch

4. Reihe stehend v. l. n. r.

Diedrich Freese (Altholtum), Hermann Boymann (Varste), Diedrich Kehlenbeck (Blender)

3. Reihe stehend v. l. n. r.

Diedrich Wolters (Neuholtum), Johann Bormann (Gahlstorf), Friedrich Kuhlenskamp (Hiddestorf), ?, ?, Johann Henke (Altholtum)

2. Reihe stehend v. l. n. r.

Luise Winter verh. Nast (Drohnhorst), Elise Pagels (Einste), Friedrich Siemering (Einste), Heinrich Bormann (Jerusalem), Hermann Winter (Altholtum), Heinz Bohlmann (Hiddestorf), ?, Maria True (Blender), Pastor Paul Lipke

vorne sitzend v. l. n. r.

Gertrud Bormann (Varste-Wiehe), Margarethe Radeke verh. Quensell (Blender), Margarethe Meyer (Laake), Hildegard Bohlmann (Blender), Selma Böhlke (Seestedt), Emma True (Altholtum), Käte Meyer (Einste), Magdalene Dahle verh. Otersen (Hiddestorf)

noch nicht zugeordnet

Heinz Rathjen (Blender), Heinz Wigger (Hiddestorf), Heinz Thöle (Einste)



Siegfried Schmidt
Rundumservice für Fenster & Türen
Einstellungen / Reparaturdienst
 Tel.: 0 42 33 / 15 92 Mobil: 0173 / 45 29 591

*Kompetent
und Gut!*



Rechtzeitig vorsorgen und gepflegt älter werden.

Mit der LVM-Pflegezusatz-Tagegeldversicherung.

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Bernd Fehmer
 Brunnenweg 1
 27283 Verden (Aller)
 Telefon (04231) 28 82
 info@fehmer.lvm.de

LVM
 VERSICHERUNG



Planen + Bauen
nach
Ihren Wünschen

Hausbeispiel:
Kosten für Heizung + Warmwasser
350,- Euro/Jahr
bei z.B. 200 qm Wohnfläche

**HEIDE
BAU**
Massivhaus

www.heidehaus-gmbh.de

Dipl.-Bauing. H. Hahn
 Am Sportplatz 44, 27337 Intschede
 Tel.: (0 42 33) 81 28

Wir machen das!

Fotothema: „Schöne Flecken“

Fotos: Dr. Franke Hinsch, Manfred Meier, Heino Dierks







Wann ist ein Geldinstitut gut für seine Kunden?

Wenn die Berater genauso flexibel sind wie die Kunden.

Bes der Kreissparkasse Verden stehen individuelle Beratung und persönlicher Service an erster Stelle. Weitere Informationen finden Sie unter www.ksk-verden.de

Kreissparkasse Verden.
Gut für den Landkreis Verden.

Immer erst zu Althausen

über 15 Jahre Erfahrung

Finanzierung / Leasing

enormer Preisvorteil

EU-Importe

www.autohaus-althausen.de

Wunschbestellungen - speziell FORD - und weitere

Marken sind möglich!

Höchstpreise bei Inzahlungnahme

Tel. **0 42 33 / 342**

- Vertrauen Sie auf unsere über 15-jährige Erfahrung als EU-Importeur aller Marken.
- Neuwagen-Wunschbestellungen jederzeit möglich
- Finanzierung/Leasing über Santander-Bank möglich
- Neuwagen/Jahreswagen am Lager
- Günstige Gebrauchtwagen
- Kfz.-Meisterbetrieb
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate, speziell Ford
- Unfallreparatur
- Leihwagen
- Abgasuntersuchung
- Klimaanlage-Service
- Elektrische Achsvermessung
- Reifenservice
- Kfz-Diagnose-Servicebetrieb

Aufgas-
umrüstung

Kostenloser Hol- u. Bringdienst für unsere Werkstattkunden

Neu: Ab 2. 11. 2009 täglich TÜV und AU

ALTHAUSEN

autohaus

Inh. Jörg Beermann · Wulmstorfer Str. 31 · Morsum
(Nähe Verden, ca. 10 km in Richtung Thedinghausen)

Die Nr. 1 für meinen Unfallschutz.

Weil Unfälle überall lauern.

fair versichert
VGH

Besonders günstig für alle unter 30!



**VGH Vertretung
Thomas Röpke**

Blender Hauptstr. 14 • 27337 Blender
Tel. 04233 295 oder 94005 • Fax 1678
www.vgh.de/thomas.roepke
thomas.roepke@vgh.de

Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

ab in den Traumurlaub...

TUI TRAVEL Star

Reisebüro Blender Nina Berger
Blender Hauptstraße 16 • 27337 Blender
Tel 04233 - 1771 • Fax 04233 - 1454
info@reisebuero-blender.de • www.reisebuero-blender.de

Termine aus unserer Gemeinde

Datum	Veranstalter	Anlass	Ort
Juni 2013			
Sa, 22.6.	Schützenverein Einste	Schützenfest	
So, 23.6. 11-17 Uhr	Feuerwehr Blender	Tag der offenen Tür (27.6.-7.8. Sommerferien)	Feuerwehrhaus Blender
Juli 2013			
Sa, 13.7.	Schützenverein Intschede	Schützenfest	Sportanlage Intschede
Mi, 10.7., 7.00 Uhr	Seniorenkreis Blender	Besichtigung Meyerwerft	Papenburg
Fr/Sa, 19./20.7.	TSV Blender	Altpapiersammlung	Blender + Einste
August 2013			
im September	Seniorenkreis Blender + DRK	Fahrt	
Sa, 10.8., 9.00 Uhr		Einschulungsgottesdienst	
Sa, 10.8.	Schützenverein Holtum-Marsch	Fahrradtour	
Sa, 24.8., 18.00	Feuerwehr Blender	Grillen	Feuerwehrhaus Blender
So, 25.8., 11.00 Uhr	Kirchengemeinden B-I-O	Konfirmanden-Begrüßungsgottesdienst und Fest der Begegnung	Kirche Blender

Herausgeber: Kirchengemeinden Blender, Intschede, Oiste.

*Verantwortlich: K. Damm-Wagenitz (Tel.: 04233/411; kg.blender@evlka.de) - alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen sind möglich.
Änderungen und weitere Termine, die im Gemeinde-Spiegel Blender erscheinen sollen, bitte rechtzeitig melden.*

DRK Termine 2013



23. Juni

Präsentation & Stand
beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Blender

11. September

Tagesfahrt nach Celle - mit Orchideen, Mittagessen und Kaffeetrinken

23. Oktober

Kurs „Häusliche Pflege“; 5x nachmittags, Gemeindehaus Blender

9./10. November

Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe, Gemeindehaus Blender

20. November

Blutspendetermin, Grundschule Blender

7. Dezember

Adventsfeier, Mühlenscheune Blender

15. Dezember

Präsentation & Stand, Weihnachtsmarkt



Es war für mich schwer, über den Krieg in unserer Gemeinde zu berichten. Zum größten Teil fand man in den Chroniken spärliche Berichte, und zum anderen wurden sie herausgetrennt. Einige unserer Lehrer gehörten der Partei an (weil sie es mussten) und durften nicht über die Gegenwart

bzw. Vergangenheit berichten. Nun ist es mir gelungen, einen Bericht über Kriegserlebnisse in Amedorf-Ritzenbergen in der Verdener Allerzeitung zu finden. Am Ende des Artikels stand ein L. Ich vermute, das dieser Artikel von Herrn Heinrich Lüdemann aus Verden stammt, der viele Artikel für Verdener Aller-Zeitung geschrieben hatte. Wer kannte sich in unserer hiesigen Gegend besser aus, wie Herr Lüdemann.

Bürgermeister und Feuerwehrführer entkamen der Todesstrafe

Deutsche Soldaten ziehen sich zurück, aber es gab ab und zu vereinzelt Widerstand durch versprengte deutsche Soldaten, die zu einem schlecht ausgerüstet und zufällig als zusammengewürfelte Truppenteile in Varste, Blender, Einste, Holtum-Marsch, Amedorf-Ritzenbergen und Intschede fungierten, obwohl das Kriegsende nahte. Halbwüchsige wurden zum Schluß mit 16 Jahren noch in den Krieg geschickt; sie wurden mit alten Männern und Kriegsversehrten als das letzte Aufgebot gegen britische Panzerverbände eingeteilt. Sogar 14 jährige wurden in Werkshallen geschickt um dort zu arbeiten, sie wußten aber nicht, das sie Tage später an Gewehre und Panzerfäusten ausgebildet wurden. Sie sollten britische Angriffe abwehren und Stellungen verteidigen. Doch Ende April kam das böse Erwachen, als sie von den Engländern gefangen genommen wurden. Kennzeichnend für eine ganze Generation verblendeter und von den Nazis verheizter Jugendlicher wurde dann erst klar, was mit ihnen geschehen war. Sie, die als Elite angetreten waren, erkannten spätestens dann, was für schlimme Andenken durch Verletzungen und sogar durch den Tod ihrer jungen Kameraden davon getragen haben. Es war ganz einfach ein sinnloser Widerstand, der dem Bürgermeister und Feuerwehrführer aus Amedorf-Ritzenbergen fast zum Verhängnis wurde.

Man schrieb den 07. April 1945. Die Wesermarschgemeinde Amedorf-Ritzenbergen fühlte sich von aller Welt verlassen. Die Nachbarort Blender, Intschede, Varste, Oiste und Reer waren bereits von englischen Truppen

besetzt. In Varste blieb nur die Zimmerei des Meisters Suhr unbesetzt. Ringsum loderten Feuer; englische Flugzeuge dröhnten über der Wesermarsch und in endloser Kette zogen immer weitere englische Kriegsfahrzeuge über die Straßen des linken Wesergebietes; Granaten explodierten an den verschiedensten Stellen; das Feuer der Maschinengewehre verstummte nur in der dunklen Nachtzeit. Die in Bewegung befindlichen englischen Truppen waren auf dem Vormarsch nach Bremen; sie ließen die alte Domstadt Verden völlig unbeteiligt; schossen nur hin und wieder in die Stadt hinein, wenn deutsche Flakbatterien vom Burgberg in Verden aus feuerten. Es hatte seine Ursache, dass Amedorf-Ritzenbergen noch unbesetzt blieb, fürchteten doch die englischen Offiziere, dass ihre schweren Kriegsfahrzeuge auf den unbefestigten Wegen dorthin stecken bleiben würden.

Der Abend brach herein. Das Dorf wird von Kleinhutbergen aus von deutscher Artillerie beschossen, weil sie an irgendeinem Haus eine weiße Fahne bemerkt hatten. Amedorf-Ritzenbergen wird aber auch von englischer Artillerie, die ihre Stellung in Cluvenhagen hatte, unter Feuer genommen, weil sich die Gemeinde noch nicht ergeben hatte. Die Dorfbewohner halten sich wegen des dauernden Beschusses pflichtgemäß in den Kellern auf; kein Lebenszeichen zeigen sonst die Dorfstraßen. Nur der Bürgermeister W. und der Feuerwehrführer W. gehen in dieser abendlichen Stunde durch die beiden Ortsteile; sie sind in großer Sorge um die Gemeinde um die Frauen und Kinder, um die alten Bauernhöfe, um die alten Leute. Mehrfach war ein betagter Einwohner des Dorfes am Tage an den Bürgermeister mit der Aufforderung herangetreten: „Amedörp un Ritzenbargen mutt de Engländers de Kaptulatschon anbän; wi künnt jo nich helpen“. Der Bürgermeister versuchte mit dem Landrat Kontakt aufzunehmen, doch die Drähte sind alle abgeschnitten. Bürgermeister und Feuerwehrführer wohnen in Ritzenbergen,



Panzersperre in Oiste 1945 (vergl. mit der Sperre in Blender)
Foto: Schulchronik Oiste

entschließen sich aber in der abendlichen Stunde trotz des dauernden Beschusses, auch in Amedorf an diesem kritischen Tage zu helfen, wenn Unglück geschehen sein sollte. Für alle Fälle nimmt der Bürgermeister aus seinem Haus ein kleines weißes Tuch mit, um sich selbst damit bei einer leichten möglichen Verwundung verbinden zu können. Schweigend gehen die beiden an diesem verhängnisvollen Aprilabend nebeneinander her, sich ihrer Verantwortung gegenüber der ganzen Gemeinde bewusst. In Amedorf hören Sie Rufe in unbekannter Sprache. Damit die Rufenden den Standort der beiden Gemeindeverantwortlichen im Dunkel erkennen können, winkte der Bürgermeister mit dem weißen Tuch. Das Gespräch brachte bald Klarheit, dass die Fremden zwei 17-jährige Polen waren, die in Blender und Holtum-Marsch gearbeitet hatten und von dort zum Schanzen nach Cuxhaven geschickt worden waren. Nun befanden sie sich auf dem Rückweg, da die Schanzarbeiten wegen der veränderten Kriegslage eingestellt waren. Bereitwillig zeigten der Bürgermeister und der Feuerwehrführer den weiteren

dem Divisionskommandeur zur weiteren Veranlassung vorzuführen. Zu Fuß und unter starker Bewachung ging der Marsch los. Bei Osterkrug hielt der Kreisfeuerwehrführer Hagemann mit seinem Auto; er machte verwunderte Augen, als er den Aufzug der ihm bekannten Männer aus Ritzenbergen sah, und setzte sich sofort energisch für sie ein; er fuhr auch noch mit Tempo zum Landrat nach Verden, kam aber mit dem Bescheid zurück, dass die Verhafteten zunächst dem Divisionskommandeur vorgeführt werden müssten, dann könne er helfend eingreifen. Der Fußmarsch ging nun weiter; am Abend kam der Transport in Walsrode an. Das Divisionskommando war inzwischen in Richtung nach Verden abgezogen und hatte in Ebbing Quartier bezogen. Nach einem Verhör wurden die Verhafteten der Walsroder Polizei übergeben mit dem Bescheid, dass der Transport wieder nach Verden gebracht werden sollte. Der vornehme Divisionsoffizier, ein Bremer Großkaufmann, der Haltlosigkeit der Anklagen gegen den Verhafteten erkannte, erklärte sich bereit, sie mit einem Auto nach Verden zu fahren, denn der Bürgermeister war durch die Marschstrapazen körperlich zusammengebrochen. Bei der Fahrt nach Verden legte der Bremer Offizier auf dem Behrmannschen Gut in Stellichte eine Ruhepause ein. Am anderen Morgen wollte der Offizier wieder nach Walsrode zurück, sah aber die beiden Ritzenberger – die Polen waren – in Ebbing zur Arbeit eingewiesen und fragte: „Seid ihr noch da? Dann muss ich euch wohl nach Verden fahren“. In Verden folgte ein Verhör bei der NSDAP-Kreisleitung, und dann wurden Bürgermeister und Feuerwehrführer dem Gericht zugeführt. Angesichts der Zeitumstände hatten die beiden Verhafteten trotz ihrer Unschuld schon mit dem Leben abgeschlossen; sie fassten aber wieder Vertrauen, als sie im Landgerichtsgebäude die aufmunternden Worte des Landgerichtsdirektors Lindenberg und des Oberstaatsanwalts Foerster hörten.



Zerstörte Weserbrücke in Hutbergen 1945

Foto: Annette Meyer, Oiste

Weg nach Holtum und Blender. In diesem Augenblick tauchten aus dem Dunkel zwei deutsche Marinesoldaten auf, bewaffnet mit Maschinenpistolen; sie waren auf der Streife und klagten Bürgermeister und Feuerwehrführer nun an, dass sie mit dem kleinen weißen Tuch die weiße Fahne gehisst und das um seine Existenz kämpfende Vaterland vergangen hätten. Die beiden Polen hielten der Maat und der Obergefreite der Marine-Infanterie für Spione. Alle Beteuerungen der Unschuld machten aus die beiden Mariner keinerlei Eindruck; sie schritten vielmehr zur Verhaftung und führten den Bürgermeister, den Feuerwehrführer und die beiden Polen ab und sperrten sie im Keller des Zimmermeisters Suhr für die Nacht ein. Meister Suhr ließ es nicht an ritterlicher Fürsorge fehlen; seine Hilfsbereitschaft ging soweit, dass auch ihm die Verhaftung angedroht wurde. An aller Frühe des nächsten Tages wurden die vier Verhafteten nach Verden gebracht, in die Kaserne am Holzmarkt, wo der Kampfkommandant sein Standquartier hatte. Hier wurde der Befehl gegeben, die Arrestanten nach Walsrode zu bringen, um sie dort

Als im Landgericht kein Urteil gegen die beiden Ritzenberger gefällt wurde, kam aus Lüneburg der Befehl, die Verhafteten nach Stade zu bringen. Abermals im Fußmarsch wurde die Reise nach Stade unter starker Bewachung angetreten. Dort angekommen, trat das Standgericht in Aktion. Der Staatsanwalt beantragte unter Bezugnahme auf drei Paragraphen die Todesstrafe; der Vorsitzende des Standgerichts, ein schon älterer Herr mit treuen Augen, plädierte für einen Freispruch, wenn der Gauleiter damit einverstanden sei. Sorgenvolle Stunden brachen für die Ritzenberger an, als ein Kurier nach Lüneburg in Marsch gesetzt wurde, um den erlösenden Bescheid des Gauleiters zu holen. Der Kurier kam zurück mit dem Bescheid, dass der Gauleiter geflüchtet sei. In Stade war inzwischen das Standgericht gleichfalls aufgelöst... Befreit aufatmend traten nun unsere beiden Ritzenberger den Heimweg an, wiederum zu Fuß. In Buchholz wurden sie bei einer verwandten Familie fürsorglich aufgenommen, aber - ein Unglück kommt selten allein: das Haus



Bombentrichter in Oiste um 1945

Foto: Schulchronik Oiste

erhielt einen Volltreffer. Auf dem weiteren Heimweg - Tag und Nacht wurde gewandert - fanden sie kaum ein Obdach, da die gesamte Bevölkerung eingeschüchtert war. Die Freude war groß, als der Bürgermeister und der Feuerwehrführer wieder in ihrem Heimatdorf ankamen. Die Angehörigen hatten bereits mit dem Tod der beiden gerechnet, war doch durch den Rundfunk die Mitteilung gekommen, dass sie erschossen seien. Am 07. April waren sie verhaftet worden; am 22. April tagte das Standgericht in Stade und am 23. April waren sie frei und konnten nach Hause fahren. Sie hatten Glück, dass man – wohl mit Absicht – den Prozess gegen sie verzögerten und offenbar auch niemand darauf drängte sie sofort standesrechtlich zu erschießen. Es ist eine Kriegserinnerung, die in der Gemeinde Amedorf-Ritzenbergen sicherlich niemals vergessen wird.

Feuerwehr



Tag der offenen Tür Familientag bei der Feuerwehr

Die Planungen der Feuerwehr Blender für „ihren“ Tag der offenen Tür am Sonntag, den 23. Juni 2013, laufen auf Hochtouren. Im letzten Jahr hat die Feuerwehr Blender ihr neues Löschgruppenfahrzeug LF 20/16 in Dienst gestellt. Ab Februar ist ein weiteres Fahrzeug, ein Mannschaftstransportwagen (MTW) hinzugekommen. „Diese beiden Fahrzeuge und die Aufgaben der Feuerwehr möchten wir der Bevölkerung gerne vorstellen. Wir möch-

ten etwas für die ganze Familie anbieten“ so Ortsbrandmeister Andreas Meyer. Für alle Altersgruppen ist etwas dabei. Geplant sind u. a. Kinderschminken, Wasserspiele mit der Kübelspritze, Vorführungen der Jugendfeuerwehr und die Vorstellung der beiden neuen Fahrzeuge. Daneben wird die Feuerwehr den Einsatz bei Verkehrsunfällen mit den hydraulischen Schneidgeräten zeigen. Neben Wurst- und Getränkewagen wird auch ein reichhaltiges Kaffeebuffet mit selbstgebackenem angeboten. Ab 11.00 Uhr sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Blender und um zu herzlich zu diesem Familientag eingeladen.

Kohlgang der Dorfgemeinschaft:

Februar ist die Zeit der Kohlgänge. Bei winterlichen Temperaturen einen langen Spaziergang, zwischendurch warme oder wärmende Getränke und anschließend leckeren Kohl und Pinkel, dass sind die Zutaten für einen gelungenen Kohlgang. Am 23.02.2013 war es für die Oister Dorfgemeinschaft soweit.. Die äußeren Bedingungen waren ideal. Ab 9.00 Uhr ging es los. Ziel war das Gasthaus Okelmann in Warpe. Von dort ging es auf Kohltour ins Warper Holz um anschließend das herrliche Essen zu genießen. .



Sozialer Wohnungsbau für Heimische Singvögel!

Unter diesem Motto trafen sich am 16.03.2013 11 engagierte Oister trotz eisiger Temperaturen zum Nistkastenbau. Holger Hoins hatte keine Mühen gescheut und alle notwendigen Materialien bereitgestellt und Annelie Duncker erklärte den Vogelfreunden, worauf sie beim Nistkastenbau zu achten haben: die Löcher im Boden sind besonders wichtig, damit jegliche Flüssigkeiten auch ablaufen können. Auch muss die angeraute Seite die Innenwand ergeben, damit die Jungvögel an ihr hochklettern können. Katzen-



sicher muss ein Nistkasten sein und für ein gesundes Wohnklima braucht der Kasten einen Anstrich mit umweltfreundlicher Farbe. Gut informiert und mit

heißen Getränken versorgt stürzten sich alle in die Arbeit. Die ganz Kleinen wie auch die ganz Großen – alle bohrten und schraubten um in Oiste den



heimischen Singvögeln ein angenehmes Wohnungsangebot machen zu können. Hierbei gab es verschiedene Strategien: Während die einen die Entstehung „ihres“ Nistkastens von Anfang bis Ende eigenhändig gestalten wollten, fanden andere sich in einer Gruppe zur Teamarbeit zusammen und spezialisierten sich auf einzelne Arbeitsschritte. Die Ergebnisse werden die Singvögel begeistern! Die begeisterten Teilnehmenden sowie der Verein Dorfgemeinschaft Oiste e.V. bedanken sich bei Holger und Annelie für die gelungene Aktion.

Plattdeutscher Lesewettbewerb

Plattdeutscher Lesewettbewerb an der Grundschule Blender: Genau 31 Schüler der Grundschule Blender nahmen an einem plattdeutschen Lesewettbewerb teil. Gelesen wurden kleine Geschichten von plattdeutschen Autoren. Organisiert hatte das Ganze Iris Wigger, die ehrenamtlich die Plattdeutsch-AG leitet. Zur Seite standen ihr zahlreiche Lesepaten (Omas, Opas, engagierte Eltern und Freunde der Schule), die vorab mit den Kindern die vorzulesenden Texte übten. Vor einer Jury mussten die Schüler dann ihr Können beweisen. Die drei Besten eines jeden Jahrganges durften dann die Schule bei der nächsten Wettbewerbsstufe auf Kreisebene vertreten. Hier konnte sich Bele Hesse (3. Klasse) ebenfalls qualifizieren und später am Landeswettbewerb teilnehmen.



Auf dem Bild zu sehen sind: Iris Wigger (links), die Teilnehmer und Sieger (vorn) und die Lesepaten (rechts)

Es blubbert im Blender See:

Es war einmal ein wunderschöner See, der von allen gern als Badeseesee, zum Angeln oder im Winter zum Schlittschuhlaufen genutzt wurde. Im Laufe der Zeit aber verlor dieser See an Attraktivität, sei es wegen des starken Algenbefalls oder wegen des gesunkenen Wasserspiegels oder aber auch wegen der viele Seerosen, die den See immer stärker zuwucherten. Das machte die Blender Bürger traurig, weil sie nicht wussten, was sie dagegen unternehmen sollten. Bei jeder Bürgermeisterwahl hofften sie, dass es nun besser werden würde mit dem Blender See, denn alle Parteien versprachen vor der Wahl, dass sie den See sanieren lassen würden. Aber nach den Wahlen geschah -wie immer- NICHTS!!! Und wenn sie nicht gestorben sind

Sie sind nicht gestorben, sondern die Blender Bürger beginnen jetzt die Geschicke selber in die Hand zu nehmen. Im April 2012 fand eine erste Informationsveranstaltung statt. Ein Vertreter des Umweltbüro Grün erklärte, dass nichts Sinnvolles am Blender See gemacht werden könne, da die bis dahin erstellten Gutachten zeigten, dass eine Entschlammung bzw. Schlammmentsorgung viel zu kostspielig wäre, zumal ja auch weiterhin kräftig gedüngt werden würde. Und damit würde das gleiche Problem einige Jahre später wieder auftreten.

Im September 2012 lud der Gemeinderat die Anlieger des Sees ein und ließ durch das Büro Grün erklären, dass durch das Rasendüngen mit Kunstdünger die Phosphatbelastung des Sees so hoch wäre, dass der See unter anderem deswegen so arg leiden würde. Die Anlieger mögen doch bitte dieses unterlassen!

Die Anwesenden waren darüber sehr erbost und haben ihrem Unmut laut kundgetan. Auf Initiative der Besucher wurden dann auch andere Maßnahmen diskutiert. Als Ergebnis wurde beschlossen, den Zufluss aus Varste zu stoppen, weil dort eine sehr hohe Belastung gemessen wurde. Auf dieser Veranstaltung wurde dann auch ange-

regt, eine Interessengemeinschaft zu gründen, die den Rat berät und unterstützt.

Am 10. Oktober 2012 haben sich 38 Bürger aus Blender getroffen und eine Interessengemeinschaft gegründet mit dem Ziel, den Blender See langfristig als Badeseesee und ökologisch gesundes Gewässer zu erhalten. In kürzester Zeit sind aus den 38 Gründungsmitgliedern 523 Mitglieder und Unterstützer geworden. Dieses enorme Interesse der Blenderaner an der Sanierung des Sees hat die Aktiven in der Gruppe so sehr angespornt, dass sie es mit ihrem Enthusiasmus und ihrer Einsatzbereitschaft geschafft haben, sowohl den Gemeinderat, die Verwaltung als auch einige Landtagsmitglieder zu mobilisieren. Die Interessengemeinschaft (IG) Blender See trifft sich alle zwei Monate zu einem Informationsaustausch. Aber auch zwischen diesen Treffen gibt es eine beachtliche Anzahl an Aktivitäten.

Die IG Blender See sieht ihre Hauptaufgabe darin, als Partner dem Rat der Gemeinde unterstützend zur Seite zu stehen und mit ihrem Erfahrungsschatz, dem Wissen





Kleintierpraxis
Dr. Lüdemann

Neddendörp 27
Daverden / Langwedel

Telefon:
0 42 32 / 33 31

Sprechzeiten:
Mo.-Fr. 10 – 12, Mo., Di., Do. u. Fr. 16.00 – 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung + Notdienst



Seestedt 7
27337 Blender

Tel. 0 42 33 / 17 01
Fax 0 42 33 / 15 98
Mobil 01 72 / 8 46 52 36

- Fuhrunternehmen
- Containerdienst
- Tieflader-Transporte
- Erd-/Abbrucharbeiten
- Mutterboden, Sand
- Kies, Schotter, Splitte
- Regenwasserschächte
- Lieferung und Einbau

und den Kontakten neue Sichtweisen und Lösungsmöglichkeiten zu eröffnen. So wurde ein Projektplan "Renaturierung des Blender Sees" erstellt, welcher mit dem Rat der Gemeinde am 20.02.2013 auf einer Informationsveranstaltung erörtert wurde. Bürgermeister Axel Rott, der an diesem Abend auch anwesend war, bemerkte dazu, dass ihm und dem Rat eine so umfassende Darstellung der Problematik des Blender Sees in der Vergangenheit noch nie vorgetragen wurde und bedankte sich im Namen der Ratsmitglieder bei der IG See für die geleistete Arbeit und die vorgetragenen Informationen.

Unter der Regie von Mitgliedern der IG wurde mit den Analysen des Wassers begonnen. In den nächsten Wo-

chen werden sich Mitglieder der IG mit der Messung des Schlammprofils und der Beschaffung der Sedimentproben beschäftigen. Die Sedimentproben müssen dann auf Schwermetalle und andere Parameter untersucht werden. Hier bestätigt der Bürgermeister, dass die Haushaltsmittel für den ersten Schritt der Sanierungsphase - die Beschaffung von Daten und Fakten - vorhanden sind. Danach soll über die durchzuführenden Maßnahmen an Hand der Ergebnisse entschieden werden. Mit den gewonnenen Daten können dann eine Sanierungsstrategie und eine Kostenschätzung erarbeitet werden. Erst danach kann man damit beginnen, finanzielle Mittel zu besorgen.

Wir finden was im Wasser:

Auf einer unsere Versammlungen der IG Blender See hat ein Mitglied gefragt, warum nehmen wir keine Wasserproben im See und analysieren sie selbst. Das Labor einer Kläranlage kann Wasser auf bestimmte Inhaltsstoffe untersuchen.

Diesen Vorschlag haben wir aufgegriffen und besorgen uns einmal im Monat Wasserproben von 6 Stellen in und um den Blender See. Das Ziel ist über einen längeren Zeitraum Daten über den Phosphat und Stickstoffgehalt des Seewassers und der Zuflüsse zu bekommen. Phosphat ist notwendig fürs Pflanzenwachstum. Stickstoffverbindungen werden von der Pflanze aufgenommen und sind wichtig für den Stoffwechselkreislauf in Tier und Mensch. Damit Pflanzen gut wachsen werden Phosphat und Stickstoffverbindungen als Dünger auf die Felder aufgebracht und von den Pflanzen aufgenommen.

Diese "Veranstaltung" hat einen Haken. Mensch, Tier und alle Verwerter von pflanzlichen Stoffen (also auch Biogasanlagen, Kompostierung und auch das Kaminfeuer) scheiden das Phosphat und den Stickstoff wieder aus. Es landet dann wieder komplett auf den Feldern. Da wir künstlich Dünger in unseren Kreislauf importieren werden die stetig steigenden Güllemengen auf den Feldern ein Problem. Damit wird unser Grundwasser und besonders unsere stehenden Gewässer belastet und überdüngt, was dann zu einem übermäßigem Algenwachstum führt. Dies führt wiederum zu einer starken Verschlammung. Die Folge daraus wird am Ende ein Badeverbot wegen der Bildung von Algen sein, die die Gesundheit schädigen können.

Mit dem Proben versuchen wir Daten zu bekommen die zeigen wie sich die düngerelevanten Stoffe übers Jahr im Seewasser verhalten und wann und unter welchen Bedingungen die potentiellen Zuflüsse aus Varste und Seestedt/Laake besonders belastet oder auch nicht belastet sind. **Die Proben, die wir bisher gezogen haben zeigen folgendes Ergebnis: Sie bestätigen, dass der**

See überdüngt ist, das mindestens der Zufluss aus Varste nicht in den See fließen sollte. Es gibt keine Probe in der nicht überhöhte Werte gefunden wurden. Über den Winter haben sich die Werte im Seewasser etwas gebessert. Der See hatte hohen Wasserstand und ist zur Ernte übergelaufen.

Das Wasser aus dem Blender Graben war in allen gemessenen Proben so gut, dass es das Seewasser hätte verbessern können, wenn es durch den See geflossen wäre.

Wir betrachten die Verteilung der Stickstoffverbindungen, die Verteilung ändert sich im Boden, um ein Gefühl dafür zu bekommen, woher die Belastung kommt. Alle Werte sind auf www.blendersee.de veröffentlicht. Interessant wird sein, welche Werte wir finden wenn das Wasser wieder warm wird und der Seewasserspiegel wieder deutlich fällt.

In den nächsten Monaten werden vom Seeschlamm verschiedene Proben gesichert mit dem Ziel festzustellen ob der Schlamm mit Schwermetallen und anderen Stoffen belastet ist. Es ist geplant Von verschiedenen Stellen im See und in verschiedenen Schlammtiefen etwas Material zu ziehen um ein repräsentatives Bild von der Schlammqualität zu bekommen. Diese Information zusammen mit der Schlammstärke, die Messung läuft parallel zum Schlammprobenziehen, sollte uns dann die Grundlage geben, auf der entschieden werden kann, was man mit dem Schlamm machen darf.

Wer mehr über diese Aktivitäten wissen möchte ist herzlich eingeladen Kontakt mit uns aufzunehmen. Auch ist zusätzliches Fachwissen für uns nützlich. Wer was weiß und uns helfen kann, bitte melden.

Zu guter Letzt: Die Probeflasche, die wir für die Wasserproben benutzen sind teuer. Sie wurden uns vom Blender Mühlenverein gestiftet. Danke

Kinderkulturinitiative Blender e.V.

Musikunterricht seit 1990



Der kleine Stern – eine Aufführung der Kiku-Schüler

Das Schuljahr der Musikschule in Blender wird in diesem Jahr mit dem Vorspiel „der kleine Stern“ beendet. Die Aufführung beginnt am

25.6.2013 um 17.00 Uhr in der Blender Kirche.

Erzählt wird die Geschichte des kleinen Sterns, der auf seiner Reise viele Dinge erlebt. Begleitet wird das Märchen von Blockflöten- und Gitarrenmusik, die jede Station des kleinen Sterns musikalisch untermalen. Bereits seit einigen Wochen proben die Blockflöten- und Gitarrenspieler und bereiten mit viel Spaß und Energie diese Aufführung vor, zu der alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen sind.

Schon seit 1990 bietet die Kiku im Gemeindehaus in Blender und in Oiste Blockflöten-, Gitarren- und Klavierunterricht an. Durch die musikalische Früherziehung für Kinder ab 4 Jahren und afrikanisches Tammeln für Gruppen jeden Alters wird das Angebot im Musikunterricht abgerundet. Regelmäßige Aufführungen alle 6 Monate werden von den Lehrkräften Frau Najjarzadeh, Frau Kuhlmann und Frau Mild vorbereitet.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Das Angebot richtet sich an Kinder ab 4 Jahren (Instrumentalunterricht ab 6 Jahren), alle Jugendlichen und musikinteressierten Erwachsenen.

Auf die Aufführung und viele Besucher freuen sich die vorführenden Kinder und der Vorstand der Kinderkulturinitiative e.V., Auskunft erteilen Andrea Leichter, Tel.: 982040 oder Ute Asendorf, Tel.: 1878.



Monika Beermann

www.fusspflegeblender.de

Hauptstraße 36
27337 Blender

Telefon: 04233 - 2171633

Mobil: 0173 - 6970070

*„Die Füße sind die Wurzeln, die uns tragen,
oftmals in Schuhen, die uns drücken und plagen.“*

Sport, Spaziergänge, Wandern

**Holen Sie jetzt Ihre
> Wohlfühl-Fußpflege-Gutscheine <**

*Ihre Füße liegen
bei mir
in den richtigen Händen!*



Strandfest



Die Anziehungskraft des Blender Strandfestes ist geblieben. Auch in diesem Jahr haben wieder zahlreiche Besucher aus Nah und Fern in Blender den Tanz in den Mai gefeiert. Die Band „Impuls“ sorgte für die Stimmung auf dem Zelt. Für die Sicherheit auf dem Festplatz und um zu sorgen ein Sicherheitsdienst und die Kameraden der Feuerwehr Blender. Die Veranstalter hatten sich für eine präventive Präsenz der Polizei für den gesamten Abend entschieden. Diese Präsenz sorgte trotz der zahlreichen Besuchen dafür, dass wieder ein friedliches Strandfest in Blender gefeiert werden konnte. Alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Strandfest in Blender.

Offene Gärten

„Hereinspaziert – LandFrauen öffnen ihre Dörfer und Gärten“: unter diesem Motto locken Niedersachsens LandFrauen am 09.06.2013 in die ländlichen Regionen; unterstützt werden sie vom NDR und der Schirmherrin Viktoria Freifrau vom dem Bussche. Das Grün im ländlichen Raum ist einzigartig. Die Vielfalt reicht von unterschiedlichen Gärten über das Hofgrün und die Obstwiese, das Grün im Dorf mit Gärten aller Art bis zu Teichanlagen, Dorfplätzen, Friedhöfen und alten Baumbeständen. Einmal 5 €/ Person zahlen (nur Erwachsene) und Familien, Gruppen, Einzelpersonen, Radfahrer oder Wanderer können nach Herzenslust von 11.00-19.00 Uhr in ganz Niedersachsen Themengärten, Alleen, landschaftliche Besonderheiten und vieles mehr erkunden und dabei die Vielfalt der LandFrauenarbeit kennenlernen.

In der Gemeinde Blender wird das Rittergut Varste seine Tore öffnen. Zu besichtigen ist der nach einer alten Originalzeichnung restaurierte Garten mit denkmalgeschütztem Pavillon und seiner schönen Alleezufahrt. Im Garten werden Führungen stattfinden. Außerdem informieren die LandFrauen mit verschiedenen Ständen über ihre Arbeit und ihre Projekte. In Landkreis Verden wird seit mehreren Jahren erfolgreich das Grundschulprojekt „Kochen mit Kindern“ durchgeführt. Mehrere Akteurinnen sind auch in Varste vertreten. Sie bieten Mitmachaktionen an und backen Waffeln. Als besonderes Highlight wird für die Kinder und alle Junggebliebenen im angrenzenden Klein Varster Wald extra für diesen Tag ein Baumcircus aufgebaut. Dort können kleine und große Kletterer ihren Mut unter Beweis stellen. Ein zweiter Ausrichtungsort ist das Schloss Etelsen mit dem benachbarten Schlossgarten Cafe. Der Park und das Mausoleum können besichtigt werden. Zu festgelegten Zeiten finden Führungen durch versierte Gästeführerinnen statt. Außerdem ist an diesem Tag als Besonderheit auch das Schlossinnere für die Öffentlichkeit zugänglich. Im Schlossgartencafe können sich die Besucher dann auf der Terrasse direkt gegenüber dem Schloss bei Kaffee und Kuchen stärken. Auch an diesem Standort werden die LandFrauen mit einem Infostand ver-

treten sein. Wer beide Ausrichtungsorte besuchen möchte, kann das bei einer schönen Radtour tun; die beiden Orte liegen 12 km voneinander entfernt.

Durch die idyllische Marschenlandschaft kommt man in Hagen-Grinden an der „schönsten Polo-Anlage“ Deutschlands vorbei in Richtung Weserfähre „Gentsiet“. Hier kann man sich zur anderen Weserseite „rübersetzen“ lassen. Dort liegt der Ort Morsum Ahsen-Oetzen. Durch den schönen Ort Wulmstorf, 2012 ausgezeichnet beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ an „Cafe Arndts-Meyer Hof“ mit einem schönen Bauerngarten vorbei. In der Gemeinde Blender befindet sich im Ortskern der 6,3 ha große „Blender-See“. Radfahrer können an diesem Tag sowieso voll auf ihre Kosten kommen, denn die Blender-Tour der Samtgemeinde Thedinghausen wird ebenfalls am 9. Juni eröffnet. Sie führt auch über das Gut Varste und macht von dort aus einen Schlenker über Oiste, den ältesten Ort der Samtgemeinde Thedinghausen, wo das Cafe am Deich seine Gäste verwöhnt. Die Kreisvorsitzende Annameta Rippich auf die Frage, was die LandFrauen mit diesem Aktionstag erreichen wollen: „Wir wollen zeigen, dass der ländliche Raum lebenswert und attraktiv ist. Damit es so bleibt, ist eine zukunftsfähige Gestaltung notwendig. Dazu trägt die Arbeit der LandFrauen bei.“



Neues aus der Grundschule: In der vorletzten Ausgabe des Gemeindespiegels berichteten wir, dass es an der Grundschule eine neue Schulleiterin, Frau Johannes gibt. Wir freuen uns nun, berichten zu können, dass Frau Johannes seit Dezember Mutter eines kleinen Jungen ist. Beide sind wohlauf! Damit sich Frau Johannes erst einmal ganz auf ihre neue Rolle als Mutter konzentrieren kann, hatte sie sich schon rechtzeitig um eine Vertretung gekümmert. In Frau Rohde, die bereits die Grundschule in Thedinghausen leitet, hat sie eine sehr engagierte Vertretung gefunden. An zwei Tagen die Woche ist Frau Rohde deshalb in Blender zu finden, um die zahlreichen administrativen Aufgaben zu erledigen und nebenbei auch noch zu unterrichten. Ist sie nicht anwesend, ist Frau Kretschmar, Klassenlehrerin einer vierten Klasse, für anfallende Fragen zuständig. Frau Johannes wird voraussichtlich nach den Herbstferien wieder die Leitung unserer Schule übernehmen. Bis dahin freuen wir uns, dass es Frau Rohde gibt und alles wie am Schnürchen läuft. Auch beim Förderverein der Grundschule läuft es rund. Am 5. Dezember 2012 fand wieder für alle Kinder, die Spaß am Basteln haben, der Bastelnachmittag statt. Und es hatten sehr viele Kinder Spaß daran! Wir danken an dieser Stelle noch einmal den fleißigen Helfern, sowie Uschi Lück und Elvira Wolters für die Betreuung der Kinder in der Turnhalle nach dem Basteln. Zweimal lud der Förderverein zu einem Kinonachmittag ein. Ungefähr dreiviertel aller Schulkinder nahmen daran teil. Gezeigt wurden altersgerechte Filme, wobei die Kinder in Gruppen von Erst- und Zweitklässlern und Dritt- und Viertklässlern aufgeteilt wurden. Der nächste Kinonachmittag findet im Herbst statt. Ein Highlight für die Viertklässler ist immer wieder der Selbstbehauptungskurs unter der Leitung von Ulrike Maaß aus Verden. Zahlreiche Jungen und Mädchen waren angemeldet und nahmen in getrennten Kursen an zwei aufeinander folgenden Tagen teil. Wurden sie nach dem Kurs gefragt, ob es ihnen gefallen hatte, bekam man mit leuchtenden Augen so einige Details des Kurses geschildert, denn es hatte ihnen sehr viel Spaß gemacht. Auch hier geht unser Dank wieder einmal an Sabine Quensel, als Organisatorin und an den Kindergarten, der dafür immer seinen Turnraum zur Verfügung stellt. Außerdem möchten wir uns noch bei Ulrike Maaß bedanken, die nicht nur unsere Kinder immer wieder so begeistert, sondern den Förderverein in diesem Jahr mit einer Spende von Euro 180,- bedacht hat. Am 10. April fand für alle Mitglieder des Fördervereins die Jahreshauptversammlung statt. Es



standen unter anderem Neuwahlen auf der Tagesordnung. Hier die

aktuelle Zusammensetzung des Vorstandes: Erste Vorsitzende Edda Hesse, zweite Vorsitzende Heike Gohde, Kassenführerin Petra Böllert, Schriftführerin Angela Röpke. Der Vorstand berichtete über die vergangenen und zukünftigen Aktivitäten und teilte den Anwesenden mit, was für die Beiträge und Spenden im vergangenen Jahr angeschafft wurde. Für die Kinder, die an einer Handball oder Fußball AG teilnehmen, wurde ein Satz neuer Trikots angeschafft. Für die Beschäftigung in den Pausen gab es diverse neue Spielgeräte, und für den Mathematikunterricht hatten sich die Mathelehrer Mathewaaßen und Mathespiele gewünscht.

Übernommen wurden auch die Kosten für eine Hin- und Rückfahrt mit dem Bus zu den Waldjugendspielen nach Verden. An diesen Waldjugendspielen können jedes Jahr die vierten Klassen der Grundschulen im Landkreis teilnehmen. Organisiert wurde die Veranstaltung zum achten Mal vom Forstverband für den Kreis Verden, der Jägerschaft des Landkreises Verden, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und dem Städtischen Betriebshof. An 30 Stationen wurde den Kindern das Thema Wald und Natur nahe gebracht. Am Ende gab es einen Sieger, der in diesem Jahr die Klasse 4 a der Grundschule Blender war. Als Preis erhielt die Klasse einen Wanderpokal in Form eines lebensgroßen Keilers aus Holz und einen Ausflug in den Wildpark Lüneburger Heide. Eine weitere Klasse bekam per Losentscheid ebenfalls die Gelegenheit den Wildpark kostenlos zu besuchen. Das Glück meinte es gut mit den Kindern aus Blender. Es traf die Klasse 4 b! Die



größte Anschaffung, die der Förderverein tätigen konnte ist eine neue Schaukel für den Schulhof. Dabei konnte eine großzügige Spende der Volksbank gleich eine Verwendung finden. Wir bedanken uns hier noch einmal recht herzlich bei Herrn Lange als Stellvertreter der Volksbank. Am 22. April ist die Schaukel offiziell eingeweiht worden. Zwei Tage vor der Einweihung wurde am Aktionstag auch noch der Schulhof samt Innenhof auf Vordermann gebracht. Es wurde gejätet, gepflanzt, gepflastert, die Bücher in der Bücherei sortiert und ggf. repariert, die Tische im Werkraum abgeschliffen und noch vieles mehr. Dank vieler fleißiger Helfer konnten die Arbeiten in ein paar Stunden erledigt werden. Wie schön, dass sich jedes Jahr Eltern bereit erklären zu helfen und damit den Förderverein unterstützen. Wer jetzt auch unseren Schulförderverein unterstützen möchte, kann dies gerne mit einem Jahresbeitrag von nur Euro 12,- tun. Anträge gibt es in der Schule oder unter: schulfoerderverein-blender@gmx.de. Wer persönlichen Kontakt wünscht kann sich mit dem Vorstand in Verbindung setzen.



Am 22.02.2013 fand die dies-jährige Jahreshauptversamm-lung des TST Blender erstma-lig im Saal an der Mühle in Blender statt. Bei bereits ge-wohnt mäßiger Beteiligung der Vereinsmitglieder wurde der komplette Vorstand neu ge-wählt. Da sich wiederum keine neuen Kandidaten gefunden haben, die Interesse an der

Mitarbeit im Vorstand bekundet haben kam es bei allen Vorstandsmitgliedern zur einstimmigen Wiederwahl. Wie es aber in der Zukunft weitergehen wird scheint äußerst fraglich, denn alle Vorstandsmitglieder haben unisono erklärt, bei einem weiteren derartigen Desinteresse bei der aktiven Mitarbeit im Vereinsleben für eine nochmalige Amtsperiode ab dem Jahr 2015 nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Eine ausführliche Zusammenfassung zum Ablauf der Versammlung findet sich auf der Internetseite des TSV-Blender. Um einen Einblick in die Anforderungen der einzelnen – hauptsächlich der vakanten – Vorstands-posten zu gewähren, werden wir mit dieser Ausgabe des Gemeindespiegels damit beginnen, die Aufgaben der einzelnen Vorstandsposten zu beschreiben. Beginnen wer-

den wir diesmal mit dem Sozialwart (siehe gesonderten Artikel in diesem Heft). Erstmals konnten wir im März die Auswirkungen der „Blauen Tonne“ auf die Menge des gelieferten Altpapieres erkennen. Zunächst einmal bedan-ken wir uns bei den Mitbürgern, die uns weiterhin ihr Pa-pier zur Verfügung stellen und damit einen wichtigen Fak-tor zur Finanzierung des Vereines beibringen. Allerdings gehen die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahresmonat um ca. 25% zurück. Dieser Verlust ist zwar spürbar, hätte aber doch deutlich heftiger ausfallen können. Wir bitten hier weiterhin bei denjenigen Werbung für soziales Enga-gement in der Gemeinde zu betreiben, die sich die blaue Tonne haben liefern lassen. Wer auch immer im Besitz dieser Tonne ist, es besteht keine Verpflichtung dazu, diese an den Abholterminen bereitzustellen. Sie eignet sich z.B. hervorragend dazu, sein Papier zwischen zu lagern und uns an den Sammelterminen zur Verfügung zu stellen. Zum Abschluß möchte ich noch erwähnen, daß sich die Bandenwerbung am Sportplatz gut entwickelt und wir weitere Werbewillige gefunden haben, die im Einzel-nen noch vorgestellt werden. Sollte es noch Interessenten geben, die von uns noch nicht angesprochen wurden, können diese sich natürlich jederzeit bei den Vorstands-mitgliedern melden.

Herfried Lange, 1. Vorsitzender



Vorstand: (v.l.n.r.): Presse- und Sozialwart Volker Gefek, 1. Vorsitzender Herfried Lange, 2. Vorsitzender Steffen Hesse, Schriftführer Gerhard Müller

Der Sozialwart im TSV Blender:

Er/Sie ist für die Versicherungsangelegenheiten des Vereins zuständig. Dazu gehören insbesondere folgende Tätigkeiten: Bearbeitung des Sachgebiets Haftungs- und Versicherungsfragen, Erfassung und Meldung von Schadensfällen, Betreuung von geschädigten Vereinsmitgliedern. Darüber hinaus ist der Sozialwart vollständiges Mitglied im Vereinsvorstand. Bisher

wird diese Amt von Pressewart Volker Gefek in Personaluni-on geführt. Wir erwarten aber gerne Meldungen von interes-sierten Vereinsmitgliedern, die für diesen Posten Interesse he-gen. Das Arbeitsaufkommen ist im Übrigen sehr überschaubar und wird bei Interesse gerne von mir näher erläutert.

Herfried Lange

Ehrungen und Neuwahlen bei der JHV TSV Blender: So viel vorweg: Die Zeiten der „stürmischen“ Jahreshauptversammlungen beim TSV Blender sind endgültig vorbei. Der 1. Vorsitzende, Herfried Lange, konnte den Mitgliedern einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren was im Laufe der Versammlung zu einer schnellen Entlastung des Vorstands führte. Aber der Reihe nach: Nach der Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlußfähigkeit wurde mit einer Schweigeminute der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Anschließend verlas der Schriftführer, Gerhard Müller, das Protokoll der JHV 2012, was von der Mitgliederversammlung ausnahmslos genehmigt wurde. Die Ehrungen der Jubilare und besonders verdiente Mitglieder setzte sich wie folgt zusammen: Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Werner Wagemann, Sabine Heinemann, Heike Grabenhorst und Lars Hustedt geehrt, für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit Harry Nietschke. Als Sportler(in) wurden Iris Bischof für ihr Engagement für die Einführung des „ZUMBA“ und Frank Schröder für sein Engagement beim Bau der Vereinsanlage ausgezeichnet. Schade war nur das aus terminlichen Gründen von den vorgenannten

„nur“ Iris Bischof und Lars Hustedt anwesend waren. Es folgten die Berichte der Spartenleiter über das vergangene Sportjahr was sich insgesamt als „gut“ bewerten läßt. Allein der Aufstieg der Altligamannschaft in die 1. Altherrenklasse ging dabei ein bisschen unter. Allerdings kämpft auch der TSV Blender mit den Problemen die heutzutage jedem Verein Schwierigkeiten bereiten; steigende Energiekosten, Mitgliederschwund und ehrenamtliche Mitarbeit im Verein. Letzteres war dann natürlich das große Thema bei den anstehenden Neuwahlen des gesamten Vorstandes. Dieser machte dann nach den Diskussionen deutlich das alle Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen aber erwarten, das bei der nächsten Wahl in 2 Jahren andere die Geschicke des Vereins leiten sollen. Gesagt-gegan; mit dieser Overt gab es ein einstimmiges „Ja“ für die Wiederwahl aller Vorstandsmitglieder. Die vorgenannten Punkte „Energiekosten“ und „Mitgliederschwund“ fanden anschließend unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ in konstruktiver Diskussion statt. Abschließend kann man sagen: Der TSV Blender ist auf dem richtigen Weg!



(v.l.n.r.): Lars Hustedt (25 Jahre Mitgliedschaft), 1. Vorsitzender Herfried Lange, Iris Bischof (Sportlerin des Jahres)



1. Vorsitzender
Herfried Lange



2. Vorsitzender
Steffen Hesse
(04233) 942 019



Schriftführer
Gerd Möller
(04233) 1796



Kassamwart
n.b.



Pressewart/ Sozialwart
Volker Diefke
(04233) 1613



Internetwart
Sebastian Stadtmann
(04233) 943 01 11



Judo

TIGER CUP 2013: Nachdem wir im letzten Jahr beim Tigercup 2012 nicht viele Erfolge feiern konnten, haben wir aber eine Ordentliche Portion Erfahrung sammeln dürfen. Das

hat sich bei dem diesjährigen antreten deutlich bemerkbar gemacht. Alle Kinder die letztes Jahr dabei waren hatten diesmal mehr Ehrgeiz und Willen gezeigt die Partie für sich zu entscheiden. Nun ist nicht jeder Kampf mit einem Siegeswurf beendet worden, aber auch mit durchhalten und aktiven Kampfeinsatz konnte der eine oder andere

terstützung. So haben Anna, Marvin und ich wirklich tolle Kämpfe gesehen und wir sind gespannt, wie sich wiederum diese Eindrücke bei den Athleten auf das nächste Training auswirken wird.

Aber jetzt zu den einzelnen Kämpfen bzw. Klassen. Samstag den 27.04.2013 traten Bei der U12 dieses Jahr Jasmin, Angelina, Jenny und Niklas an. Am selben Tag gab es auch noch die U18 bei der Marvin einer unserer Co-Trainer angetreten war. Am Sonntag den 28.04.2013 traten Keith bei den U15 und Robin der zweite Co-Trainer bei den Männern an. Den Anfang am Samstag machte Angelina. Sie wurde bei ihrem ersten Kampf sehr schnell vom Gegner durch einen O-Soto-Otoshi überrascht, sodass sie trotzdem sie noch ausweichen wollte leider mit einem Ippon (ganzer Punkt) verlor. Dieses wissen warum sie verloren hatte konnte sie jedoch im zweiten Kampf gnadenlos gegen ihren Gegner einsetzen. Die ersten 1 min 30 hatte sie alle möglichen Fusstechniken versucht einzusetzen und hielt damit ihre Konkurrentin auf Distanz. So wie sie später sagte hatte sie dann den entscheidenden Einfall "Ich kenn ja auch noch andere Würfe". Also zog Angelina sich die Gegnerin zu sich heran schob den rechten Arm um die Hüfte, setzte genauso energisch den O-goshi an und gewann durch einen sehr sauberen Ippon den Kampf. Beim dritten Kampf hatte sie leider wieder eine Gegnerin die deutlich mehr Erfahrung hatte somit endete der Kampf sehr schnell mit einem Ippon für Ihre Gegnerin. Mit erhobenen Haupt konnte sie die Matten verlassen schließlich hatte sie einen ordentlichen Eindruck beim 2'ten Kampf hinterlassen.

Im Anschluss ließ sie sich von den anderen Feiern. Da in Ihrer Gruppe sehr starke Kämpfer waren reichte es am Ende aber immer noch für einen sehr guten dritten Platz. Die zweite im Bund, Jasmin, hatte zwei sehr ausgeglichene Kämpfe in puncto Kraft und Technik durchziehen müssen. Beide Kämpfe gingen über die gesamte Distanz von 2 min. Bei dem ersten Kampf heimste sie sich leider ein Shido (Strafe) ein, weil sie zu sehr Respekt vor ihrer Geg-



Kampf für uns entschieden werden. Mann könnte auch sagen : " Wurflos glücklich" (Zitat von Marvin).Insgesamt können wir, aber auch jeder Judoka selber, sehr stolz auf die gezeigten Leistungen sein. Der TSV-Blender hat auch dieses Jahr wieder gezeigt, dass man mit uns rechnen muss! Bei der Betreuung der Kinder haben wir sogar Anna mobilisieren können, uns gerade bei den Mädchen zu Unterstützen. Sie hatte sich trotz des Studiumsstresses die Zeit nehmen können! Danke nochmal für die tolle Un-

**TIERARZTPRAXIS
WULMSTORF**

Dr. Angela Reinecke



Sprechzeiten

Montag - Freitag 10 - 12 • 16 - 18 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin!

Mühlenweg 16 Telefon 04233 942328
27321 Thedinghausen Mobil 0162 3626944

www.Tierarztpraxis-Wulmstorf.de

nerin hatte und diese zuviel auf Distanz hielt. Diesen Kampf verlor sie nach Kampfrichter Entscheidung. Beim zweiten Kampf hatte sie jetzt aber deutlich mehr gewollt. Diverse wirklich gute Ansätze und Kontertechniken konnten wir sehen sodass sie hier ganz klar führte. Leider war auch dieser Kampf ohne gültigen Wurf zu Ende und einmal mehr mussten sich die Kampfrichter für einen Judoka entscheiden. Leider hatte sie kein Glück und sie entschieden sich für ihre Gegnerin. Das war zumindest die Meinung der Kampfrichter! Wir fanden dennoch das Jasmin hier ganz klar die führende Kraft war und den Kampf hätte gewinnen müssen. Schade für Jasmin! Aber Kopf hoch der Siegeswille war beeindruckend. In ihrer Gruppe gab es nur 3 Kämpfer sodass sie damit auch den 3. Platz erreicht hatte. Dann durfte endlich Jenny auch Ihre Erfahrung vom letzten Jahr einsetzen. Ihr erster Kampf war, auch wie der von Jasmin, sehr ausgeglichen. Sie konnte jedoch dank Ihrer wirklich guten Ansetze und "fast Würfe" die Kampfrichter davon überzeugen das sie den Kampf für 2 Minuten dominierte. Eine echt Super Leistung. Das man nach so einem Kampf erstmal Luft holen musste konnten wir in Ihrem Gesicht ablesen. Auch Ihren zweiten Kampf hatte Jenny souverän angeführt Obwohl ihre Gegnerin einen höheren Gürtel hatte. Leider hatte Jenny nicht genug kraft im Bein gehabt, sonst hätte sie mit einem Ko-Soto-Gake auch diesen Kampf mit einem wirklich guten Konter gewinnen können. Stattdessen sind beide auf den Boden gefallen. Die Gegnerin blockte in dem Sie flach auf dem Boden lag und ihre Jacke fest zuzog. Dem hatte Jenny leider wenig entgegenzusetzen sodass der Kampfrichter die beiden wieder in den Standkampf wechseln ließ. Diese Chance konnte ihre Gegnerin für sich nutzen und warf sie dann mit einem wirklich sehr guten Osoto Otoshi. Somit hatte Jenny zwar diesen Kampf verloren, aber am Ende den 2. Platz in Ihrer Gruppe erreicht. Super Leistung weiter so. Jetzt kam nach gefühlter unendlich langer Zeit auch endlich Niklas an die Reihe. Für ihn war es sein allererstes Turnier überhaupt. In Ihm schlägt wirklich ein Kämpferherz. Seit Wochen hat er sich selber Morgens und Abends einen Krafttrainingsplan auferlegt um die nötige Ausdauer zu erlangen. Nun konnte er in seinem ersten Kampf versuchen dieses geschickt einzusetzen. Sein Kontrahent hatte deutlich mehr Kampferfahrung als er und dominierte. Als sein Gegner einen Tai Otoshi eindrehte hatte Niklas zumindest die nötigen Reflexe diesen halbwegs auszuweichen sodass es nur zu einem Wazari (halber Punkt) kam. Erneut wurde der Kampf im Stand weitergeführt und mit einem nicht ganz technisch perfekten O-Soto-Otoshi beendet. Damit hatte Niklas zwar den

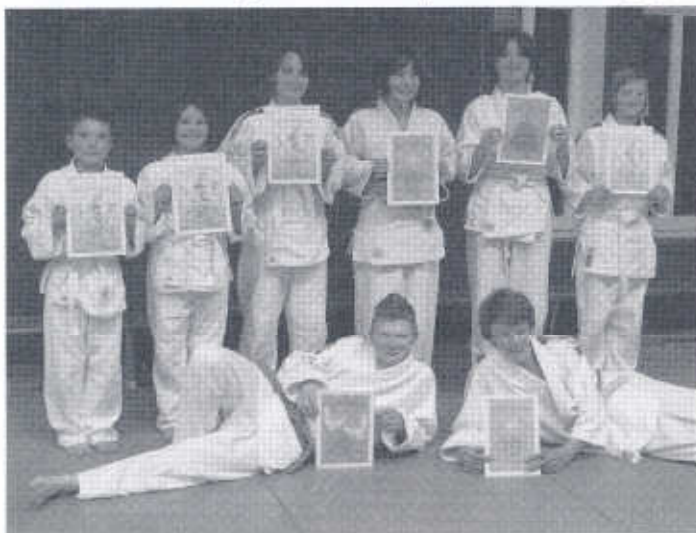
Kampf verloren aber reichlich an Erfahrung gewonnen. Deutlich niedergeschlagen kam er an den Mattenrand um mit mir diesen Kampf zu analysieren. Ein motivierendes Gespräch baute ihn dann erneut wieder auf sodass der Siegeswille wieder da war. Gestärkt mit dem wissen des ersten Kampfes ging er die Sache nun ganz anders an. Diesmal wollte er den Kampf führen und ging sehr selbstbewusst auf den Gegner zu. Dieser wusste aber so schnell die Situation für sich zu entscheiden das er Niklas



mit einem Ippon-Seoi-Nage warf. Auch dieser Kampf ging an seinen Gegner. Beim Wurf hatte sich der Gegner so auf seinen Brustkorb fallen lassen das Niklas sich sehr anstrengen musste vor schmerzen nicht zu weinen. Erneut haben wir den Kampf analysiert und er hatte gelernt das man nicht nur offensiv sondern auch defensiv sein muss. Bei seinem Dritten und letzten Kampf hatte er nun die goldene Mitte gewählt und eine Mischung sowohl aus Angriff, Verteidigung und den Gegner auf Distanz halten umgesetzt. Bei seiner ganzen Euphorie hatte er jedoch im Affekt den Gegner um den Nacken gegriffen und bekam hierfür ein Shido. Der weitere Kampf führte zwar nicht zu einem abschließenden Wurf aber zumindest für ein Unentschieden. Die Kampfrichter sahen zurecht Niklas als den aktiveren der beiden und entschieden sich für ihn. Herzlichen Glückwunsch zum ersten gewonnenen Kampf! Am späten Nachmittag ging es dann endlich für Marvin los. Im Gegensatz zu dem Pool-System bei den U12 wurde bei U18, U15 und Männer/Frauen das KO-System gekämpft. Zur kurzen Erklärung: beim Pool-System kämpfen zwischen 3 und 4 Kämpfer gegen einander um den Sieger mittels Punkten zu ermitteln. Beim K.O.-System kommt derjenige weiter der gewinnt, und kämpft dann gegen den Gewinner des nächsten Kampfs.. usw. Die Verlierer kom-

men in die Trostrunde und kämpften hier in einem 2'ten K.O.-System. Nun gut aber zurück zu Marvin. Vorab muss ich erwähnen, das er in einer sehr schwierigen Gruppe war. Es gab nur sehr hoch graduierte Athleten die schon sehr viel Kampferfahrung haben. Also war hier die Devise "Hauptsache lebend wieder nach Hause kommen". Bei seinem ersten Kampf ging Marvin auch gleich in die Defensive. Beim Griffkampf wich er gekonnt aus sodass sein Gegner Schwierigkeiten hatte. Als der Gegner allerdings seinen Griff hatte drehte er so schnell und technisch perfekt in einen Tai-Otoshi ein das Marvin überhaupt keine Chance mehr hatte. Somit verlor er seinen ersten Kampf hatte aber ja noch die Trostrunde.

Die Trostrunde hatte für ihn ebenfalls keinen glücklichen Verlauf, denn auch diesen Kampf verlor Marvin durch einen Ippon des Gegners. Schade aber der nächste Wettkampf kommt und dann ist er wieder besser vorbereitet! Am Sonntag früh ging es dann auch für Keith um die Wurst. Natürlich war er sehr aufgeregt denn für ihn war es schliesslich auch der erste Kampf in seiner Judo-Karriere. Aber zuerst ging es mal auf die Wage. Danach hieß es erst mal warten bis die Listen ausgedruckt und aufgehängt wurden. Die Zeit nutzte Keith um sich ein bisschen aufzuwärmen, zu dehnen und zu lockern. Noch bevor die Listen ausgehängt wurden hatte der Veranstalter die ersten Mattenaufteilungen über Lautsprecher bekannt gegeben.

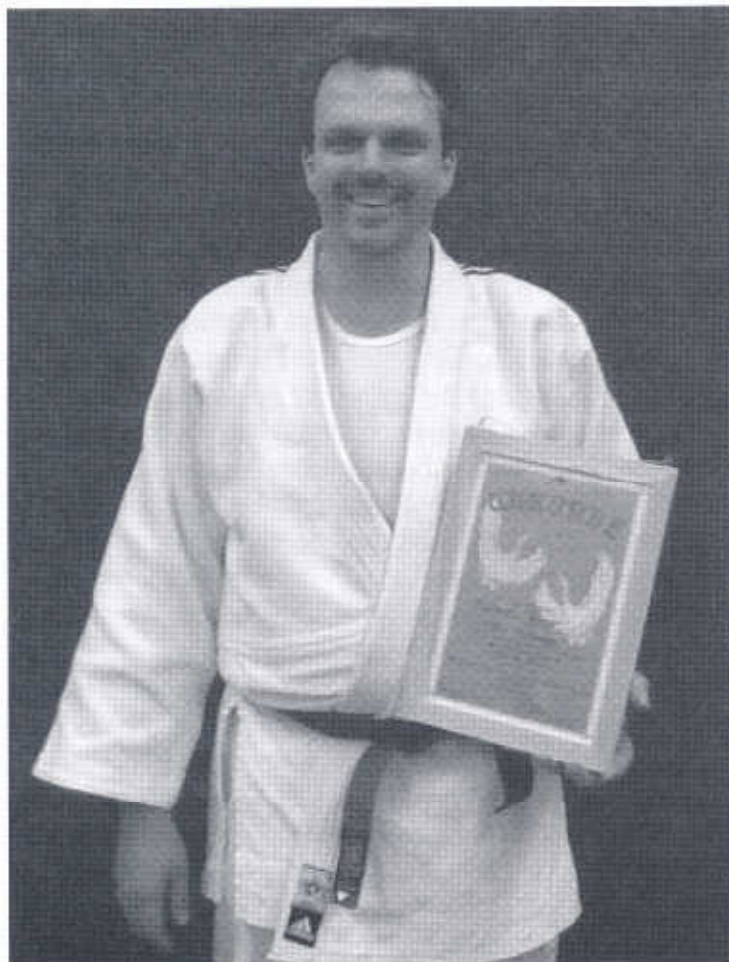


ben. Bei der Verteilung der 4 Kampfflächen wurde diese irgendwie willkürlich gesetzt sodass wir Schwierigkeiten hatten heraus zu finden wann und wo seine Gewichtsklasse kämpfte. Wir nutzten gemeinsam die Zeit uns einige Kämpfe anzusehen. Keith stellte viele Fragen über Entscheidungen der Kampfrichter, verhalten während des Kampfes, was darf ich, was darf ich nicht usw..... Auch

die Würfe analysierten wir, wie und warum er Funktionierte, sowie warum der Gegner nicht ausweichen konnte. Als wir dachten das System der Verteilung der Gewichtsklassen durchschaut zu haben, wurden wir aber Leider wieder enttäuscht. Wir saßen bei Matte 3 und plötzlich hieß es das seine Kämpfe auf Matte 1 stattfinden werden. Also nichts wie hin. Jetzt ging es endlich los. Die ersten Kämpfe waren schon sehr hart aber auch interessant! Nun war aber Keith dran. Aufgeregt ging er auf seine Seite der Kampffläche. Er sah ein bisschen unbeholfen aus. Er stand am Rand und wusste trotzdem : jetzt wird gekämpft und ich will gewinnen (glaube ich). Also verbeugen und Hajime. Beide fanden sehr schnell Ihren Griff. Der Gegner zog Keith zu sich heran und erkannte das er dem nicht viel entgegensetzte. Im Gegenteil Keith ging sogar auf ihn zu. Das hatte zur folge das sein Gegner sich blitzschnell auf den rückwärts auf den Boden fielen lies, Keith mitzog und ihn im hohen Bogen über sich warf. Das war ein wirklich gelungener Tomoe-nage. Das fand der Kampfrichter auch und belohnte den Gegner mit Ippon. Wieder am Rand angekommen sagte Keith: "Das war aber schnell". Ich konnte das nur bejahen. Aber für den ersten Kampf war das völlig normal. Wir unterhielten uns wie er den nächsten Kampf besser angehen kann und warteten auf den 2. Kampf in der Trostrunde. Als dieser Kampf begann war ich nicht schlecht am Staunen. Er hatte alles umgesetzt was wir besprochen haben und hatte eine reelle Chance. Bei einem Wurfansatz von Keith kam der Gegner ins stolpern und landete auf den Rücken. Keith ging sofort hinterher und hielt ihn in Yoko-Shiho-Gatame. Naja, nur fast, denn sein Gegner hatte Keith's Bein zwischen seine geklammert und damit war es kein richtiger Haltegriff. Keith hatte es leider nicht geschafft sein Bein aus der Klammer zu befreien sodass der Kampfrichter schliesslich beide mit Mate trennte und in den Standkampf zurück versetzte. Das war wirklich schade denn der Gegner schien auf dem Boden Keith nichts entgegen setzen zu können. Vielleicht beim nächsten mal! Jetzt hatte Keith auch der Ehrgeiz gepackt. Schnell holte er wieder sein Griff und drehte zu einem Wurf ein. Er zog sehr stark aber sein Gegner konnte widerstand leisten. So standen sie ein paar Sekunden dann erkannte sein Gegner die Kontermöglichkeit und nutzte diese für sich aus. Keith wurde mit einem schönen Tani-Otoshi nach hinten überrascht. Schon wieder hieß es für seinen Gegner Ippon. Keith aber hat nun viel gelernt und für das nächste Training an Erfahrung mit nach Hause nehmen können.

Ich freue mich schon auf seinen nächsten Kampf und glaube das ihm dann auch ein so schöner Wurf oder Kon-

ter gelingt wie seine Gegner. Bleib dran und mach weiter so! Am Nachmittag so gegen 14:00 Uhr kam dann auch Robin zum Turnier. Nachdem er die letzten 2 Jahre noch bei den U18 kämpfen durfte, musste er diesmal bei den Männern antreten. Das bedeutete das es nur noch wenige gab die eine niedrigere Graduierung haben als er. Ausserdem waren hier sehr viele Judokas mit sehr viel Kampferfahrung. Robin ist aber Selbstbewusst genug und stellte sich der Herausforderung. Um sich gut aufwärmen zu können hatte er Marvin als Partner mitgebracht. Ich



schaute am Mattenrand zu und gab nur noch kleine Tipps zur besseren Vorbereitung. Robin strotzte vor Siegeswillen. Er ist sehr fokussiert und konzentriert bei der Sache gewesen. Genauso kennen wir ihn ja auch. Nachdem die Waage geschlossen und die Kampfaufstellung ausgedruckt war, wurden wieder die Matten per Lautsprecher durchsage verteilt. Dabei hat der Veranstalter gleich bekannt gegeben das Robins Gewichtsklasse ganz zum Schluss dran kommt weil auch ein Kampfrichter in seiner Klasse mit antritt.

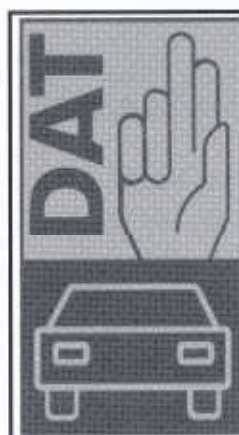
Somit blieb uns jede Menge Zeit die anderen Kämpfe zu verfolgen. Als endlich die Gewichtsklasse bis 73 Kg dran war hatte er noch ein bisschen Zeit sich aufzuwärmen denn sein Kampf war erst der Dritte. Dann ging es endlich los, Robin gab mir seine Brille und wir warteten noch ein bisschen am Mattenrand um zu wissen wer sein Gegner ist. Kurzum Robin hatte kein Glück, sein erster Kampf war

gegen den Kampfrichter! Viel zu erzählen gibt es nicht. Beide fanden nach erstaunlich kurzer Zeit ihren Griff und sein Gegner drehte ein und warf Robin mit einem sehr tiefen Ippon-Seoi-Nage. Kampf zu Ende! Robin war trotzdem nicht am Boden zerstört. Er kam zum Mattenrand und sagte: "Der nächste tut mir Leid! Jetzt ist Schluss!" So zog Robin in die Trostrunde mit jede Menge Ehrgeiz ein. Sein nächster Gegner war ihm nun von der Graduierung deutlich unterlegen. Also ging Robin auf ihn los, zog ihn zu sich heran und drehte seinen ersten Wurf ein. Dabei blieb es dann auch, denn trotzdem er vom Gürtel her nicht soweit wie Robin war, wusste er sich gut zu Verteidigen. Robin schaffte es immer wieder schnell in seine Wurfsätze zu kommen, aber leider ohne Abschluss. Sein Gegner schien dieses zu bemerken und wurde sofort passiv. Er wartete nur noch darauf von Robin geworfen zu werden. Robin wurde nun noch aktiver und konzentrierte sich nun noch mehr auf den Wurfabschluss. Das wurde ihm dann auch zum Verhängnis. Kurz vor ende des Kampfes versuchte der Gegner in Lauerstellung Robin Tani-Otoshi zu werfen, wo er aber noch gekonnt ausweichen konnte. In seinem ganzen Ehrgeiz und Siegeswillen hatte Robin die Lauerstellung nicht bemerkt und Griff weiter erbarungslos an. Diesmal hatte sein Gegner die richtige Situation abgewartet und setzte zum erfolgreichen Tani-Otoshi an. Somit hatte Robin nun auch seinen zweiten Kampf verloren.

Nach dem Kampf haben wir vom gegnerischen Trainer erfahren das er seinem Schützling genau diese Strategie von Anfang an mit auf die Kampffläche gab. Er meinte zu ihm: "Du hast mit Würfen in dieser Kategorie keine Chance, du kannst nur durch Kontern gewinnen." Schade wo doch eigentlich der Kampf unseren Sport ausmacht und nicht das Kontern. Wenn jemand nur darauf aus ist alles "Kaputt" zu machen ist dies auch kein schön anzusehender Kampf mehr.

Am 26 Mai sind wir auf dem nächsten Turnier, wir sind gespannt und halten euch natürlich auf den Laufenden. Diesmal hoffe ich auf noch mehr Beteiligung unserer Judokas. Genug Talente haben wir ja schließlich!

Es Grüßt euch euer Michi



Bei allen Fragen rund um's Auto
Ihre KFZ-Sachverständigen
DAT-SCHÄTZUNGSSTELLE

**Sachverständigenbüro
Gerhard Müller**

Blender Hauptstraße 36 • 27337 Blender
Telefon 0 42 33 / 93 00 0
Telefax 0 42 33 / 93 00 20
Telefax 0 42 33 / 93 00 20



Stricken in traumhaftem Ambiente

Große Auswahl an hochwertigen Markengarnen aus besten Naturfasern

Fair Trade Garne • Top Kundenservice bei der Umsetzung Ihrer Strickprojekte

Strickkurse für Anfänger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene

Wöchentliche offene Strickrunde • Eigene Strickcollectionen mit intern. Publikationen

Viele Modelle zum Anprobieren und zur Anregung...

DIE HOFWERKSTATT

Claudia Wersing • Mühlenberg 1 • 27337 Blender • Tel. 0 42 33 / 94 30 667
Di., Do., Fr. 9-12 Uhr und 15-18 Uhr • Sa. 10-13 Uhr • www.claudawersing.de

Malerbetrieb | Carsten Coors

Handwerkshandwerk zum Wohlfühlen

Buchenweg 9
27337 Blender



Telefon (04231) 72 09 190

Mobil (0176) 23 12 83 42

carsten.coors@ewetel.net

www.farbenzuhaue.de

Wir planen und bauen...



Ihr leistungsstarker Partner für...

- Grundstücke
- Beratung
- Planung
- Bauleitung
- Ausführung

alles aus einer Hand...

Von der Sanierung
bis zum Neubau

30 Jahre Erfahrung
mit gelerntem Handwerkern
am Bau
zeichnet uns aus!



Ein Vorteil der sich für Sie lohnt!



Bothe Bau
Blender
Hofweg 14 • 04233/9411
Tel. 04233/9411



schön(er)leben



Malereibetrieb

Sven Seevers

Alte Dorfstr. 37

27337 Blender

Fon 04233 94160

www.svenseevers.de

Fußpflegepraxis

Gut
gehen



Fußpflege > Maniküre > Haarentfernung > Prothesenreinigung

Susanna Steinhauser

Meierkamp 47 | 27337 Blender

Tel.: 04233/2171555

www.fusspflege-gut-gehen.de

schöner wohnen - wir helfen Ihnen



www.raumundobjekt.net

Blender Hauptstr. 30 • Blender • 04233/92966

raum & objekt
möbel küchen

China Restaurant

FU TAI

Chinesische, Mongolische, Japanische Spezialitäten und Sushi-Buffet



Mongolisches Grill-Buffet 14,90 € / p. Person

Kinder (5 - 10 Jahre) 7,90 €

Kinder unter 5 Jahre kostenlos

So. & Feiertage 12.00 - 14.30, Täglich 18.00 - 22.00 Uhr

Mittags-Buffet 8,90 € / p. Person

Kinder (5 - 10 Jahre) 4,90 €

Kinder unter 5 Jahre kostenlos

Täglich 12.00 - 14.30 Uhr, ausser an Sonn- & Feiertagen

Happy-Hour 12,90 € / p. Person

Sonntags von 14.30 bis 17.00 Uhr

Schlemmen Sie so oft und so viel Sie möchten!

In der Marsch 16 - 27337 Blender - Tel. 042 33 / 252 00 19

Täglich geöffnet von 11.30 - 15.00 und 17.30 - 23.00 Uhr

(Sonn- und Feiertage durchgehend geöffnet) - www.FuTai.de



alles für die Schönheit...

...alles aus einer Hand

WAHLERS
HAAR
KOSMETIK
WELLNESS
LH DROGISTRIE

Mühlenberg 6
27337 BLENDER
Tel. 0 42 33 / 2 72



Wir (be) heben alles
an Ihrem Auto!

Kraftfahrzeug
- Meisterbetrieb -

Maab
Morsumer Schulstraße 53
27321 Morsum

Tel. (0 42 04) 91 31 41

Fax 91 31 44

www.maab-kfz.de

email: info@maab-kfz.de

MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN

Unser Service

- > TÜV / AU
- > Mehrmarkenwerkstatt für alle Fabrikate
- > An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- > Unfallinstandsetzung
- > Autoglas-Reparatur
- > Wohnmobil und LKW Reparatur bis 3,5 to
- > Gasprüfung
- > Rad und Reifen Service
- > Abschleppdienst

Birgit Dierks
Einster Hauptstraße 13a
27337 Blender

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindespiegels,

das Rote Kreuz ist für Menschen da, die Hilfe benötigen. Es ist eine weltweit tätige humanitäre Hilfsorganisation, die sich auch vor Ort engagiert. Jeder von uns kann schon morgen auf eine Unterstützung durch das Rote Kreuz angewiesen sein und deshalb geht das Rote Kreuz uns alle an.

Um die vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können, muss das Rote Kreuz politisch und organisatorisch unabhängig sein. Das bedeutet aber auch finanzielle Unabhängigkeit, die beim Roten Kreuz in erster Linie durch Spenden und Mitgliedsbeiträge gesichert wird.

Im Landkreis Verden gehören beispielsweise der Rettungsdienst und Krankentransport, der Haus-Notruf-Dienst, die individuelle Schwerstbehindertenbetreuung und der Behindertenfahrdienst zu den Aufgabenfeldern des Roten Kreuzes.

Wir vom Ortsverein Blender führen unter anderem Blutspendetermine und Seniorenveranstaltungen durch und organisieren Kurse in Erster Hilfe. Aktuell sind wir dabei, ein Kursangebot für häusliche Krankenpflege zu schaffen.

Bitte helfen Sie mit, insgesamt die Ziele des Deutschen Roten Kreuzes zu verwirklichen und werden Sie förderndes Mitglied in unserem Ortsverein. Mit einem monatlichen Beitrag von **2 Euro oder mehr** helfen Sie mit, den Rotkreuzgedanken umzusetzen.

Wir freuen uns natürlich auch, wenn uns jemand bei Aktionen tatkräftig unterstützen möchte und nehmen Angebote gern an.

Für die persönliche Kontaktaufnahme stehen wir Vorstandsmitglieder (Elfriede Seidel, Tel. 418; Gerda Clausen, Tel. 713; und Birgit Dierks, Tel. 942292) gern zur Verfügung.
Besuchen Sie am 23.Juni unseren Stand beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Blender.

-----bitte hier abtrennen und bei einem Vorstandsmitglied oder der Gemeindespiegel-Redaktion abgeben-----

Beitrittserklärung							
Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Blender							
Name						Ich ermächtige das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Blender, bis auf Widerruf meinen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.	
Vorname							
Straße							
Hausnummer						Kontonummer	
Postleitzahl / Ort						Bankleitzahl	
Eintrittsdatum						Kreditinstitut	
mtl. Beitrag, (mind. 2 Euro)						Ort	
Beitragseinzug*	☐ ¼ jährl.	☐	☐ ½ jährl.	☐	☐ jährl.	Datum	
*Zutreffendes bitte ankreuzen Ich bin damit einverstanden, dass die vorstehenden Daten aus Rationalisierungsgründen über die elektronische Datenverarbeitung erfasst und in eine Datei übernommen werden.						Unterschrift	